

Zf
4285







- 1.) Joh. Mand. Fentals Stemmatalogia Wertherianae sive Julicae, sive Julicae
des Graffen und Herzogtums von Westfalen. Frankfurt 1717. 4.
- 2.) Gued. immensae generis Germaniae sive Germaniae Westphalicae Genealogiae
in des Reichs H. C. Carl von Westfalen zu Weige, v. des Herzogtums von Westfalen
in dieses Reichs des verstorbenen Fürsten. Frankfurt 1710. 4. pat.
- 3.) Gued. Genealogie des Westphalischen Fürstenthums Westfälischer Linie. ib.
ebd. 4. pat.
- 4.) Illustrationae nobilitatis Friedmann Wertherianae Spas desideratae forma, sive
Documenta nobilitatis Germaniae Graeciae Westphalicae von Westfalen von Joh. Westphal,
F. U. C. Neudruckung 1709. 4. pat.
- 5.) Graug. J. d. jüngeren d. G. U. A. Graubund von Westfalen und Lüneburg. Kassel 1753. 4. pat.
- 6.) Johann Kuntze, des G. U. A. Graubund von Westfalen und Lüneburg. Kassel 1753.
4. pat.



5, 521



STEMMATOLOGIA WERTHERIANA,

Ober/

Kurz-entworffenes Geschlecht-Register

der Ur-alten / Hochberühmten und Hochansehnlichen Familie
Der

Hoch- und Wohlgebohrnen

Des Heiligen Römischen Reichs

Graffen u. Frey Herren

von Werthern /

Herren derer Graff- und Herrschaften

Reichlingen / Werthern / Brücken / Wiehe ꝛ.

Römischer Kaiserl. Majestät und des Heil. Röm. Reichs
Erb-Kammer-Schreiberey ꝛ.

Wie solches

Anno Christi 1717.

denen Gesamnten zu dieser Zeit florirenden Hohen Häusern

als einen Prodrorum

des unter Händen habenden und in Kupffer zu stechenden

Wertherischen Stamm = Baums /

Welcher

unter Göttlichem Beystande /

samt einer deutlichem Erläuterung und Continuation,

sonderlich was die neuere Historie betrifft /

Genealogischer Ordnung gemäß /

der Buchdrucker Presse übergeben werden soll /

Durch dieses Blatt

aus unterthänigstem Respekt

einleffen wollen

I. M. Ratter / VViehensis.

Verfasser / Gedruckt bey Heinrich Beyern,

2528

PRÆMONENDA.



S hat das hohe Haus von Werthern einige Secula her gar unterschiedliche Linien formiret/welche bey dem Albino und Reinhardo behörigen Orths richtig angemercket worden sind. Nachdem aber folgender Zeit immer eine nach der andern ausgegangen/und noch in diesem achtzehenden Seculo,

A.C. 1710. die Klein-Ballnhäufische Linie zu ihrer Endschafft gelanget: Als ist von denen Ehemahligen Linien/wie solche zu Ausgang des 14. Seculi gezelet worden/annoch die so genannte Schloß-Wertherische in florissantem Stande; die sich aber von Zeit Herrn Johannis/ des Grossen/ her/ in diesem Register sub Num. 178. befindlich / durch dessen drey Herren Söhne/nemlich / Herrn Georgen/ Herrn Georg Philoē/ und Herrn Johann Heinrichen/ in drey Haupt-Linien abgetheilet hat/welche heutiges Tages noch

1. Die Weichlingische / 2. die Brückische / und 3. die Wiebische Linien genennet werden. Jegliche von diesen hat hinwiederum ihre Special-Linien: immassen zu ieziger Zeit

A. Die Weichlingische sich theilet

1. In die zu Neuen-Heilingen/welche Ibro Hoch-Gräfl. Excell. der Königl. Pohnl. und Churf. Sächs. Herr Geheimde Cabinets-Minister und Cansler / Herr Georg/ des Heil. Röm. Reichs Graff ic. formiret/ so in diesem Register sub Num. 260. befindlich.
2. In die zu Weichlingen/welche Ibro Hoch-Gräfl. Gn. Herr Fridemann/ des Heil. R. Reichs Graff ic. führet/ quo de vid. Num. 267.
3. In die zu Cölleda/welche von Ibro Hochwürden und Frey-Herr. Gn. dem Hr. Ober-Hoffmeister/ Herr Wolf Dietrichen/ unterhalten wird/ Num. 216.
4. In die zu Guthmannshausen / welche auf Ibro Freyherrl. Gn. Herrn Johann Georgen/ sub Num. 235. beruhet.

B. Die Brückische gehet

1. In die zu Brücken/welche Ibro Freyherrl. Gn. Herr Carl Heinrich/ Obrist. Lieutenants, sub Num. 311. führet.
2. In die zu Klein-Werthern/welche Ibro Freyherrl. Gn. Herr Georg Christoph/ Obrist Lieuten. sub Num. 289. zum Unterhalter hat.

C. Die Wiebische schliesset in sich

Erstlich die zu Sachra/welche auf Ibro Hochgräfl. Gn. Herrn Georg Wilhelm/ des H. R. Reichs Grafen ic. Num. 333. besteht.
 Hernach distinguiret Sie sich selbst ins Ober- und Unter-Haus. Das Ober-Haus formiret Ibro Reichs-Freyherrl. Gn. Herr Adolph Heinrich/welcher auch zugleich die neue Bosaische Linie in Flor bringet / zu finden sub Num. 366.
 Das Unter-Haus aber sonderet sich wieder ab in zwei Linien; Die eine hat bisshier Ibro Hochwürden und Freyherrl. Gn. der Herr Ober-Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath/ Herr Johann Friedrich/ s. s. Theol. Doct. als Senior der Wiebischen Linie/ unterhalten/ de quo Num. 342. Dieser/nachdem Ihm bey überkommenen heiligen Amts-Verrichtungen die Sorge vor Welt. Sache allzubeschwerlich gefallen/über-giebt die Administration der Güter / nebst Forsetzung seiner Linie dessen Freyherrl. Herrn Sohne/ Herrn Baron Christian Erdmann Ludwigen/ Num. 347.
 Die andere aber stiftet Ibro Freyherrl. Gn. Herr Baron Adam Ludwig/ Num. 350.



24 4785,4

Wertherisches Geschlecht-Register/

oder/Ordentliche Erzehlung aller Descendenten/Männliches und Weibliches Geschlechts/ aus dem Geblüte derer Herren von Werthern/ wie nemlich solche von ihrem preiswürdigen Ur-Anhern an bißher von einander hergestammt/ und wie viel deren in ihrer Geburths-Ordnung von A. C. 801. biß auf dieses 1717. Heyl-Jahr/continua serie gezehlet werden/von einem Wertherischen Unterthan In Möglicher Kürze entVworfen.

1. **W**err Odoald/ oder Ouald/ Ur-Anher des fast in die Eintausend-Jahr berühmten Herren Standes-Geschlechts derer Herren von Werthern/ der Geburth nach ein vornehmer Fürstlicher Herr/welcher wegen seines hohen Herkommens/ und ruhmwürdiger Verdienste bey dem Röm-Käyser CAROLO, dem Grossen insonderbahrem Ansehen und Gnaden gestanden/ vergestalt/ daß besagte Käys. Maj. Selbigen das ehemals Königlich-erbauete Schloß Werthern/ eine halbe Meil. wegcs ungefähr von der Käyserl. freyen Reichs-Stadt Nordhausen gelegen/ samt einem gutem Theil der Gegend befindlichen Landes/ erblich geschenket/ und A. C. 801. zum Ersten Herrn von Werthern benennet/ auch zugleich in den Reichs-Herren Stand erhoben hat. st. A. C. 813 dessen Gemahlin gewesen eine gebohrne Gräfin von Käfernburg/ aus Käfernburg/ bey Arnstadt gelegen/ mit welcher ein Junger Herr/ Carl genannt/ erzeugt worden.

2. Herr Carl st. 846. Gem. von Bardensleben.

a. videtur infra Num. 4.

3. b. Herr Hugo.

4. a. Herr Dietrich. Gem. von Sondershausen.

5. 1. Herr Carl.

6. 2. Herr Dietrich. Gem. von Wangenheim.

7. * Herr Dietrich.

8. * Herr Heinrich.

9. 3. Hr. Jobst I. Gem. von Wangenheim.

10. Hr. Jobst II. st. 928; G. v. Hagen. a. v. Ebersberg.

A. vid. infr. Num. 13.

11. B. Hr. Heinrich. Gem. v. Salza.

12. † Frl. Jimgard.

13. A. Hr. Jobst III. Gem. v. Arnheim.

a. vid. inf. Num. 15.

14. C. Frl. Kuitgard.

15. a. Hr. Hugo. st. 1055. Gem. von Krannichfeld.

16. Herr Hermann. Dieser Herr von Werthern hat wegen seiner grossen Meriten/ und sonderlich wegen eines entdeckten Mord-/ Anschlags wider den Römischen

Käyser/ die Hohe Würde des Reichs-Erb-Cammer/ Hüthür-Amms von Käyserl. Majest. Henrico IV. auf alle männliche Descendenten / samt darzu gnädigst belichenen schönen Güthern/ erhalten / und solche zuerst an das Haus Werthern gebracht. st. 1108. Gem. von Quertuth.

17. 1. Herr Jobst IV. Gem. von Binau.

a. vid. infr. Num. 19.

18. 3. Frl. Magdalena.

19. 2. Hr. Dietrich. Gem. von Salza.

l. vid. infr. Num. 21.

20. II. Hr. Conrad. Gem. v. Schlotheim.

21. I. Hr. Hermann. G. v. Wisleben. 2. v. Rabenswald.

22. a) Hr. Hermann. G. G. v. Zanau.

A. vid. infr. Num. 25.

23. B. Hr. Hermann.

24. C. Frl. Maria.

25. A. Hr. Gerhard. st. 1259. Gem. v. Maltitz.

26. 2. Hr. Gerhard. ist Tempel-Herr gewesen.

2. vid. infr. Num. 28.

27. 3. Hr. Dietrich.

28. 2. Hr. Herm. Gem. v. Furgau. 2. von Schletnig.

29. Hr. Herm. st. 1345. G. v. Wildensfels. 2. von Waldenburg.

30. I. Hr. Gerhard. Gem. v. Rosenber.

31. II. Hr. Herm. st. 1366. G. Burgg. von Dohna.

32. b) Hr. Dietrich Teuffcher Ordens-Ritter.

33. c) Hr. Gerhard st. 1213. G. v. Schenken aus Vargula. 2. v. Brandstein.

A.) vid. infr. Num. 49.

34. B.) Frl. Magdalena.

35. C.) Hr. Heinrich. G. G. v. Rabenswald.

36. 1. Hr. Werner. st. 1263.

2. vid. infr. Num. 39.

37. 3. Frl. Anastasia.

38. 4. Frl. Maria.

39. 2. Hr. Heinrich. Gem. v. Arnshang.

40. * Hr. Berthold. G. v. Hellingen. 2. von Hoenslein.

41. a. Hr. N. Domherr zu Merzburg.

42. b. Hr. N.

43. c. Hr. Berthold. st. 1373. Gem. v. Wisleben.

44. * Hr. Heinrich/ Sen. st. 1400. Gem. von
Friesen- a. von Warschalch.
45. (1. Hr. Heinrich/ jun. st. 1425. G. von Wil-
densfels.
46. (1. Fr. Anna.
47. (3. Fr. Margaretha.
48. (4. Fr. Elisabeth.
49. A. Hr. Friedrich. G. von Krosigk.
50. B. Hr. Hermann.
51. 7. Fr. Beatry.
52. a. Hr. Anton. G. v. Lobdeburg. 2. G. v. Krosigk.
3. von Wangenheim.
53. 1. Hr. Albrecht.
2. vid. infr. Num. 57.
54. 3. Hr. Heinrich/ Domherr in Magdeburg.
55. 4. Hr. Friedrich. Gem. v. Kochberg.
56. * Hr. Friedrich.
57. 2. Hr. Dietrich. st. 1319. Gem. v. Hadmers-
leben. 2. v. Kromsdorff. 3. Grafen von
Rabenswald.
58. a. Hr. Dietrich. Ritter G. Joh. von Jerusal.
59. b. Hr. Heinrich.
c. vid. infr. Num. 62.
60. d. Fr. Margaretha.
61. e. Fr. Anna.
62. c. Hr. Seyfried. st. 1167. Gem. von Hedrun-
gen. 2. v. Krannichfeld.
63. * Hr. Friedrich. st. 1196. G. v. Bodenhausen.
2. v. Wangenheim. 3. v. Sickingen.
I. vid. infr. $\frac{1}{2}$ Num. 76.
64. II.) Hr. Friedrich.
65. III.) Hr. Anthon. Gem. v. Schweichst.
66. (*) Hr. Anton. st. 1458.
IV.) vid. infr. $\frac{1}{2}$ Num. 68.
V.) vid. infra $\frac{1}{2}$ 117.
67. VI.) Hr. Walspuris.
68. IV.) Hr. Berthold. st. 1437. G. v. Weida.
69. a. Hr. Friedrich.
70. B. Fr. Margaretha.
71. 7. Fr. Amilla.
72. 7. Hr. Berthold. G. v. Schönsfeld.
73. * Fr. Maria.
74. e. Hr. Anton. st. 1471. G. Graf. v. Reinstein.
75. * Fr. Maria.
76. I.) Hr. Thilo. st. 1435. Gem. v. Hünau
2. v. Wieselben.
77. a. Hr. Friedrich. Gem. v. Wildensfels
78. b. Hr. N. Ritter G. Joh. v. Jerusal.
79. c. Hr. N. Domherr zu Halberstadt.
80. d. Hr. N. Ritter G. Joh. von Jerusal.
81. e. Hr. Conrad/ oder Cuno. st. 1476. Gem.
v. Boineburg. 2. v. Hausen.
82. A. Fr. Anna.
B. vid. infr. Num. 86.
83. C. Hr. Christoph. Gem. v. Alvensleben. 2. v.
Wangenheim. 3. v. Apeburg.
84. D. Fr. Margaretha.
85. E. Fr. Catharina.
86. B. Hr. Johannes. st. 1117. G. v. Epignäsen.
2. v. Kemmer/ aus Herbsleben.
87. a. Hr. Johannes. st. 1527. Ist Magister in Theo-
furi worden / und hat zu Padua wollen
D. Theol. werden.
88. B. Hr. Georg.
89. 7. Hr. Caspar.
90. d. Hr. Albrecht.
91. e. Hr. Christoph. st. 1562. Gem. von Hausen.
92. 1. Frau. Anna.
93. 2. Fr. Barbara.
94. 3. Hr. Johannes.
95. 4. Hr. Caspar.
96. 5. Hr. Georg.
97. 6. Fr. Margaretha/ die Große.
98. 7. Fr. Margaretha/ die Kleine.
99. 8. Hr. Conrad.
100. 9. Fr. Catharina.
C. Vid. infr. Num. 104.
101. 7. Fr. Anna.
102. 6. Fr. Margaretha.
103. 7. Fr. Catharina.
104. C. Hr. Anton. G. Herrin von Werthern/ aus
dem Hause Thalheim.
105. A. Hr. Heinrich.
106. B. Fr. Catharina.
107. C. Hr. Johannes.
108. D. Hr. Moriz. st. 1610. G. v. Schöbrandt.
(a) vid. infr. Num. 112.
(b) vid. infr. Num. 120.
109. (c) Hr. Wolff/ Philipp. st. 1632. G. v. Hoß-
garten.
110. (d) Hr. Anton Wilhelm. 1617.
111. (e) Hr. Lorenz/ Friedr. st. 1607. moorte viol.
112. (a) Hr. Joh. Heinr. st. 1641. G. Bisshum v.
Eckstedt.
113. * Hr. Heinrich/ Adam. G. v. Hoßgarten.
114. N. Fr. Hippolita Eleonora.
115. 2. Hr. Ernst/ Gottlob. st. 1710. G. von Breiten-
bauch.
116. 1. Hr. Johann/ Heinrich.
117. 2. Fr. Johanna Eleonora.
118. 3. Fr. Christiana/ Wilhelmina.
119. 4. Fr. Franctica/ Ernestina.
120. (b) Hr. Moriz/ Christoph. st. 1630. G. v. Miltig.
121. 1. Fr. Barbara/ Magdalena.
122. 2. Hr. Johann/ Heinrich. st. 1620.
123. 3. Hr. Moriz/ Wilhelm. st. 1624.
124. 4. Fr. Anna/ Margaretha
125. 5. Hr. Moriz/ Christoph. st. 1629.
126. 6. Hr. Johann/ Philipp. st. 1629.
127. V.) Hr. Johannes/ Focundus genannt. st.
1431. G. von Mansfeld. 2. G. von
Leisknigk.
128. 1. Hr. Berthold.
129. 2. Hr. Albrecht/ Probst zu Donnorf u. H.
menau / auch Pfarrer zu Sondershausen.
3. vid. infr. Num. 144.
130. 4. Hr. Heinr. Gem. Bisshum von Eckstedt.
131. * Hr. Moriz.
132. 5. Hr. Georg. Gem. von Malsig.
133. A. Hr. Dietrich.
134. B. Fr. Sabina.

135. 6. Hr. Friedrich.
7. vig. infr. 1266.
136. 8. Fr. Hedwig.
137. 7. Hr. Johannes. Gem. von Schönfeld.
2. Schencken von Lautenburg.
138. a. Hr. Friedrich.
139. b. Hr. Anton.
140. c. Hr. Heinrich. St. 1571. G. von Eronberg.
141. * a. Hr. Wotich. St. 1517. Gem. von Edeleben.
142. * b. Fr. Barbara.
143. * c. Fr. Martha.
144. 3. Hr. Dietrich. St. 1470. G. v. Höym. Die
fr. Hr. hat die Herrschaft, Wlehe und
Gloster / Dondorf erkaufft.
N. vid. infr. Num. 146.
145. N. Fr. Elisabeth.
146. N. Hr. Johannes. Sen. St. 1533. Dieser Herr
hat die Graffschaft Weichlingen / Herr-
schaft Frohdorff Brücken und Stadt
Ellerda. erkaufft / und den so genannte
den großen Wertberischen Forst angele-
get. Gem. v. Seebach. 2. von Hopffgar-
ten. 3. v. Schönberg.
147. I. Hr. Georg. St. 1537.
148. II. Hr. Dietrich. I. U. Doct. St. 1536. G. v.
Matz.
149. a. Fr. Anna.
150. b. Fr. Margaretha. St. 1583.
151. c. Hr. Anton. St. 1579.
152. d. Hr. Wolfgang. St. 1583. Orator Gers-
mania.
153. e. Hr. Whlipp. St. 1588. Gem. v. Hagen.
154. III. Hr. Johannes. G. v. Spiegelberg. 2.
v. Wiltz.
155. A. Hr. Christoph. Gem. v. Brandstein.
156. * 1. Fr. Euphemia.
157. * 2. Fr. Magdalena. St. 1539.
158. * 3. Fr. Catharina. St. 1544.
159. * 4. Fr. Anna.
160. * 5. Fr. Elisabeth. St. 1605.
161. * 6. Fr. Maria.
162. B. Hr. Heinrich. Gem. v. Haacken.
C. vid. infr. Num. 169.
163. D. Fr. Catharina.
164. E. Fr. Anna.
165. F. Fr. Elisabeth.
166. G. Fr. Margaretha.
167. H. Fr. Catharina.
168. I. Fr. Agnesa.
169. C. Hr. Georg. St. 1576. G. v. Brandstein.
2. v. Edeleben.
170. I. Hr. Joh. Georg. St. 1551.
171. 2. Fr. Agnesa.
172. 3. Fr. Catharina.
173. 4. Fr. Maria.
5. vid. infr. Num. 178.
174. 6. Hr. Dietrich.
175. 7. Fr. Anonyma.
176. 8. Hr. Heinrich.
177. 9. Fr. Magdalena.
178. f. Hr. Johannes / der Große Judenamer.

179. I. Hr. Tobias.
II. vid. infr. Num. 189. Weichl. l. St. B.
180. III. Fr. Maria Agnesa.
181. IV. Hr. Johann Philipp.
182. V. Fr. Justina.
183. VI. Hr. Wolffg. Christoph.
184. VII. Fr. Susanna Sybilla.
185. IIX. Fr. Anna Sophia.
186. IX. Fr. Maria Catharina.
187. X. Fr. Anna Maria.
XI. vid. infr. Num. 271. Weichl. l. St. B.
188. XII. vid. infr. Num. 319. Weichl. l. St. v.
XIII Fr. Catharina.
189. II. Hr. Georg. Stamm Vater und Anher
der Weichlingschen Linie. St. 1636. Gem
v. Höym. 2. v. Einsiedel.
190. 1. Fr. Anna Elisabeth. St. 1630.
191. 2. Hr. Johannes.
192. 3. Fr. Maria.
193. 4. Hr. Christoph. St. 1612.
194. 5. Hr. Dietrich. Gem. v. Schönberg.
195. * a. Fr. Maria Magdalena.
196. * b. Fr. Nabel.
197. * c. Fr. Anon.
198. 6. Hr. Wolffg. Gem. v. Ende. 2. von Wils-
tig. 3. v. Schönberg. 4. v. Woltz.
199. A. Hr. Gottlob. Gem. v. Mayen.
200. a. * Hr. Anonymus.
201. b. * Fr. Anonyma.
202. B. Hr.
203. C. Fr. Swillinge.
204. D. Hr. Friedrich. St. 1646.
205. E. Fr. Eleonora. St. 1650.
206. F. Fr. Justina Eleonora.
207. 7. Fr. Dorothea Catharina.
208. 8. Hr. Anonymus.
209. 9. Hr. Johannes. Colledalsher / wie auch
Frohdorffischer / und Euthmannshäu-
sscher Linie An-Her und Stamm-We-
ter. St. 1693. Gem. v. Hefler.
210. I. Hr. Anonymus. St. 1652.
211. II. * Herrin und Fr. Nabel Christina.
212. III. * Hr. Johann Georg. St. 1677.
213. IV. * Fr. Catharina Sophia.
214. v. * Hr. Johann Friedrich. St. 1702.
215. VI. * Fr. Eleonora Dorothea.
216. VII. * Herr Wolfgang Dietrich / Do-
ber = Hoffmeister und des Hohen
Stifts zu Naumburg Dom-
herr. Gem. Hillichen von Lorch.
217. 7. Hr. Anon. St. 1698.
218. VIII. * Hr. Carl Heinrich. St. als Vienten.
219.

219. IX. * Herr Ernst Friedemann, Obrister, st. 1711. Gem. v. Verbisdorf.
220. a. Herrin und Fel. Anon.
221. b. Hr. Gottlob Friedemann.
222. c. Hr. Wolff Christoph.
223. d. Herrin und Frau.
224. e. Herrin und Fel.
225. f. Herr
226. g. Hr.
227. h. Herrin und Fel.
228. i. Herrin und Fel.
229. k. Hr.
230. l. Herrin und Fel.
231. m. Hr.
232. n. Hr.
233. X. * Hr. Christoph Ludwig, Obrist, st. 1706. Gem. v. Obgen. a. v. Verbisdorf.
- a.) vid. infr. Num. 235.
234. b.) Hr. Wolffs, Ernst Ludwig, st. 1706.
235. a) Hr. Johann Georg,
236. XI. * Hr. Christian Gottlob, st. 1666.
237. XII. * Hr. Christian Rudolph, st. 1686.
238. 10. Fel. Eleonora, st. 1677.
239. 11. Hr. Heinrich, st. 1629.
12. v. infr. Num. 242.
240. 13. Fel. Anna Elisabeth.
241. 14. Fel. Maria Catharina.
242. 12. Herr Friedrich, st. 1626, Gem. v. Hefler, z. v. Eiser.
243. * 1. Herrin und Fel. Eleonora Sophia.
244. * 2. Herrin und Fel. Nabel.
245. * 3. Herrin und Fel. Maria Agnesa.
246. * 4. Herrin und Fel. Johanna Christina.
247. * 5. Herrin und Fel. Elisabeth.
- * 6. vid. infr. Num. 160.
248. * 7. Hr. Wolfgang, st. 1664.
249. * 8. Herrin und Fel. Ursula Magdalena.
250. * 9. Hr. Heinrich, st. 1675.
251. * 10. Herrin und Fel. Anna Justina.
252. * 11. Hr. Friedrich, st. 1678.
253. * 12. Hr. Dietrich, st. 1679.
254. * 13. Herrin und Fel. Catharina Elisabeth.
255. * 14. Hr. Johannes, st. 1680.
256. * 15. Hr. Friedrich, st. 1683.
257. * 16. Hr. Gottlob, st. 1684.
258. * 17. Herrin und Fel. Augusta Sophia.
- * 18. vid. infr. Num. 267.
259. * 19. Hr. Anon.
260. 6. Herr Georg des Heil. Röm. Reichs Graff, Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochbetrauter Cabinets- Minister und Canzler, Gem. von Wittib.
261. A. Gräfin und Fel. Magdalena Sophia Elisabeth,
262. B. Hr. Friedrich des H. R. R. Graff, st. 1695.
263. C. Gräfin und Fel. Nabel Louisa.
264. D. Hr. Georg des H. R. Reichs Graff.
265. E. Gräfin u. Fel. Eleonora Friderica st. 1700.
266. F. Gräfin und Fel. Friderica Augusta.
267. * 18. Herr Friedemann / des Heil. Röm. Reichs Graff, Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachs. Hochbestallter Cammerherr, Gem. Gr. von Meyersberg.
268. A. Gräfin und Fel. Friderica Maximiliana
269. B. Gräfin und Fel. Johanna Renata.
270. C. * * *
271. XI. Hr. Georg Etilo. Stamm-Vater und Anher der Brückischen und Klein-Wertherischen Linie, st. 1663, Gem. Freyh. von Warberg, z. v. Zengen.
- 1.] vid. infr. Num. 278.
272. 2.] Hr. Wolffs, Georg, Gem. v. Treuschpuler.
- 3.] vid. infr. Num. 281.
273. 4.] Fel. Eva Maria, st. 1698.
274. 5.] Fel. Barbara Agnesa.
- 6.] vid. infr. Num. 301.
275. 7.] Fel. Sophia Magdalena.
- 8.] vid. infr. Num. 306.
276. 9.] Fel. Philippina Agnesa.
- 10.] vid. infr. Num. 308.
277. 11.] Hr. Adam Heinrich, st.
278. 1.] Hr. Johann Anton, st. 1667, Gem. Gräfin von Mansfeld.
279. a. Hr. Georg David.
280. b. Fel. Barbara Justina.
281. c. Hr. Anton Heinrich.
282. 1.) Hr. Christoph Werner, st. 1701, Gem. von Zengen.
- (a.) vid. infr. Num. 289.
283. b.) Hr. Friedrich Ernst, st. 1706.
284. (c.) Fel. Johanna Sophia.
285. (d.) Fel. Juliana.
286. (e.) Fel. Agnesa.
287. (f.) Fel. Maria.
288. (g.) Fel. Nabel.
289. a.) Herr Georg Christoph, Obrist Lieut. Gem. Herrin von Werthern / aus dem Hause Badra, z. v. Eberstein / aus dem Hause Schofen.
290. 1. Fel. Christiana Catharina Sabina.
291. 2. Hr. Georg Christoph.
292. 3. Fel. Johanna Carolina.
293. 4. Hr. Christian Friedrich.
294. 5. Fel. Elisabeth.
295. 6. Hr. August Eudolph.
296. 7. Hr. Carl Heinrich.
297. 8. Hr. Georg Friedrich.

Wertherisches Geschlecht-Register.

298. 9. Hr.
 299. 10. Hr.
 300. 11. Fr.
 301. 6. Hr. Joh. Georg. st. 1690. Gem. v. Eberlein.
 302. A. Fr. Philippina Agnesa.
 303. B. Fr. Sophia Elisabeth.
 304. C. Fr. Sophia Catharina.
 305. D. Fr. Amelia.
 306. 8. Hr. Moriz Burghard. st. 1700. Gem. v. Seebach.
 307. a. Fr. Anna Elisabeth.
 308. b. Fr. Louysa.
 309. c. Fr.
 310. d. Fr.
 311. 10. Hr. Carl Heinrich/ Obrist. Lieut. Gem. v. Arnstein.
 312. A. Hr. Friedrich Carl. st. 1702.
 B. vid. infr. Num. 318.
 313. C. Hr. Philipp Wilhelm.
 314. D. Hr. Just Christian.
 315. E. Fr. Dittlia Elisabeth.
 316. F. Fr. Eleonora Dorothea.
 317. G. Fr. Philippina Agnesa Henrietta.
 318. B. Hr. Joh. Georg. Gem. v. Bobenhäusen.
 319. XII. Hr. Joh. Heinrich. Anherr und Stamm-Vater der jetzt florirenden Wiesbischen Linie. st. 1658. Gem. v. Draxdorff. 2. v. Bünau. 3. v. Wurm. 4. v. Flug.
 1. vid. infr. Num. 327.
 320. 2. Hr. Joh. Heinrich. st. 1623.
 321. 3. Hr. Joh. Friedrich. st. 1628.
 322. 4. Hr. Christoph. st. 1629.
 323. 5. Hr. Johannes. st. 1632.
 324. 6. Fr. Maria Sabina.
 325. 7. Hr. Heinrich. st. 1626.
 8. vid. infr. Num. 335.
 9. vid. infr. Num. 351.
 326. 10. Hr. Georg Wilhelm. st. 1667.
 11. vid. infr. Num. 378.
 327. 1. Hr. Georg Adam. Stiffter die jetzt Gräfl. Bachrausche Linie. st. 1671. Gem. v. Kromsdorff.
 328. A. Herrin und Fr. Agnesa Elisabeth.
 329. B. Herrin und Fr. Margaretha Sabina.
 C. vid. infr. Num. 331.
 330. D. Herrin und Fr. Anna Elisabeth.
 331. C. Hr. Johann Georg. st. 1681. Gem. v. Marschall, aus dem Hause Herren Hofsefzt.
 1. vid. infra Num. 333.
 332. II. Herrin und Fr. Johanna Sabina. st. 1681.
 333. I. Hr. Georg Wilhelm/ des Heil. Röm. Reichs Graff. u. Gem. Freyvn Knebelvonn Kageneindogen.
 334. 8. Hr. Adam Ludwig. St. D. des Wiesbischen Unterhauses. st. 1689. Gem. v. Thangel aus dem Hause Ostramonza 2. v. Mandesloh.
 a.] vid. infr. Num. 342.
 336. b.] Herrin und Fr. Eva Sabina. st. 1666.
 337. c.] Hr. Adam Ludwig. st. 1676.
 338. d.] Hr. Georg Heinrich. st. 1670.
 339. e.] Hr. Wolffg. Heinrich. st. 1671.
 f.] vid. infr. Num. 350.
 340. g.] Herrin und Fr. Wilhelmina Christiana.
 341. h.] Herrin und Fr. Dorothea Soph. st. 1689.
 342. a.] Hr. Baron Johann Friedrich/ s. s. Theol. Doct. Fürstl. Sächs. Weim. Hochbetrachter Geheimder/ wie auch Ober- Kirchen- und Ober-Consistorial- Rath/ u. Gem. von Köhler/ aus dem Hause Priorau. 2. von Babzin / aus dem Hause Pomsen.
 343. I. Hr. Christian Adam. st. 1691.
 II. vid. infr. Num. 347.
 344. III. Herrin und Fr. Dorothea Louysa Wilhelmina. st. 1694.
 345. IV. Herrin und Fr. Nixa Christina. st. 1702.
 346. V. Hr. Joh. Friedrich Adam. st. 1707.
 347. II. Hr. Baron Christian Erdmann Ludwig. Gem. von Erullen/ aus dem Hause Desterling.
 348. A. Baronessin und Fräulein Erdmuth Fridesrica Agatha.
 349. B. Baronessa und Fräulein Wilhelmina Nixa Christina. st. 1717.
 350. f.] Hr. Baron Adam Ludwig.
 351. 9. Herr Wolffg. Adolph. St. D. des Wiesbischen Ober-Hauses. st. 1701. Gem. v. Thangel aus dem Hause Dehnstedt. 2. v. Mandesloh.
 352. 1. Frin. und Fr. Agnesa Margaretha.
 2. vid. infr. Num. 366.
 353. 3. Frin. und Fr. Maria Sabina.
 354. 3. Frin. und Fr. Christina Maria.
 355. 5. Frin. u. Fr. Eleonora Erdmuth. st. 1675.
 356. 6. Frin. u. Fr. Anna Catharina. st. 1696.
 357. 7. Frin. u. Fr. Dorothea Sophia. st. 1696.
 358. 8. Hr. Wolffg. Georg. st. 1674.
 359. 9. Hr. Wolffg. st. 1697. morte violenta.
 360.

360. * 10. Hr. Christian Ludwig, st. 1691.
 361. * 11. Hr. Johann Christian, st. 1688
 362. 12. Hr. Wilhelm, st. 1688.
 363. 13. Hein u. Fr. Eva Maria.
 364. 14. Hr. Wolff Adolph, st. 1693.
 365. * 15. Hr. Christoph Adolph, st. 1694.
366. * 2. Herr Adolph Heinrich / des Heil. Röm. Reichs Freyherr. Fortpflanger des Weichischen Oberhauses / und Stammvater der neuen Loßaischen Linie. Gem. von Schlemzig / aus dem Hause Zotte-witz.
367. I. Hr. Anon. Abort, st. 1698.
 368. II. Freyin und Fr. Christina Henrietta.
 369. III. Hr. Baron Adolph Georg.
 370. IV. Hr. Baron Wolff, Heinrich.
 371. V. Freyin und Fr. Johanna Benedicta.
 372. VI. Hr. Baron Georg Dietrich, st. 1708.
 373. VII. Freyin und Fr. Sophia Carolina.
 374. VIII. Hr. Baron Johann Anton, st. 1707.
 375. IX. Freyin und Fr. Augusta Dorothea.
 376. X. Hr. Baron Georg Wilhelm, st. 1709.
 377. XI. Hr. Baron Friedrich Ernst.
- *
378. II. Hr. Johann Christian, Erbs-Hauptmann in Thüringen / und Stammvater der alten Loßaischen Linie, st. 1688. Gem. v. Mandeslob.
379. A. Herr Johann Heinrich, starb als der Letztere unter seinen Herren Gebrüderern / und beschloß seine Linie 1693.
 380. B. Herr Christian Ludwlg, starb 1673.
 381. C. Fr. Sabina Sophia, starb 1676.
 382. D. Fr. Dorothea Mechilda.
 383. E. Fr. Johanna Sophia.
 384. F. Herr Johann Christian, starb 1688.
 385. G. Herr Adolph Wilhelm, starb 1691.
 386. H. Herr Carl Friedrich, starb 1686.

Requiem Sepultis,
 ViVentibus & Vi&uris
 det DEUS incrementum!

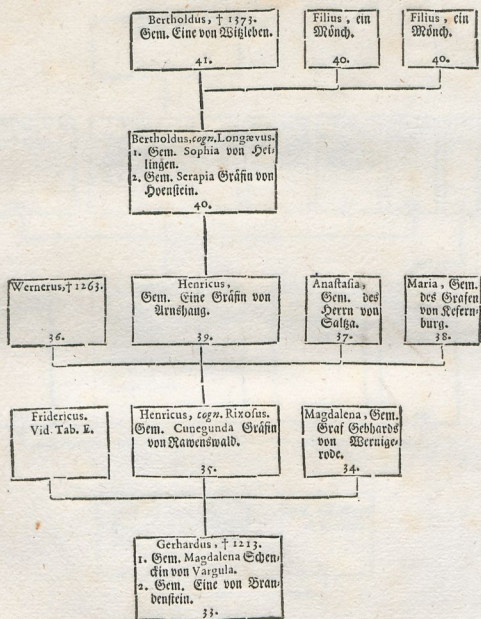
SIE laße ferner so
 das Hohe Haus von
 Werthern
 Fort wachsen/wie es nun
 im Flor gestanden hat

Fast näher Tausend Jahr! Er
 wolte gütigst fördern/
 Was sich es wünschen mag/
 es sey gleich Rath und
 That!
 Er geb' Ihm Löwen Muth/
 wenn Unglücks Wunde
 brausen;
 Er sey Helm/ Wehr und
 Schutz/wennes der Reid
 anbillt:
 Er sey ein Tröste / Stab/
 wenn Creuzes Wunde
 sausen;
 Der Höfste kröne es mit
 seinem Gnaden Schild!
 Er breite weiter aus die
 Graß / und Herrschafft's
 Gränzen/
 Das sie /so weit sie gehn/
 ein rechtes Gosen seyn!
 Er laße lauter Wohl das
 Werthe Land beglänzen!
 Der Himmel gebe stets
 des Glückes / Sonnen
 Schein!
 Denn / wenns den Oberen
 pflegt glücklich zu er
 gehen/
 So wird der Unterthan
 durchs Glück mit be
 glückt:
 Sie können Beyderseits von
 Zeit zu Zeit besuchen/
 Bis einsten sich die Welt
 zu ihrem Ende schiedt.



Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. D.



Erklärung des Verzeichnisses
der

Tab. D.

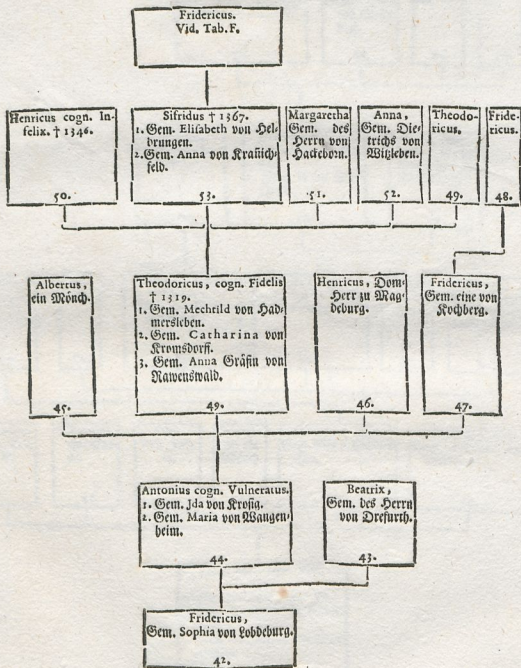


2



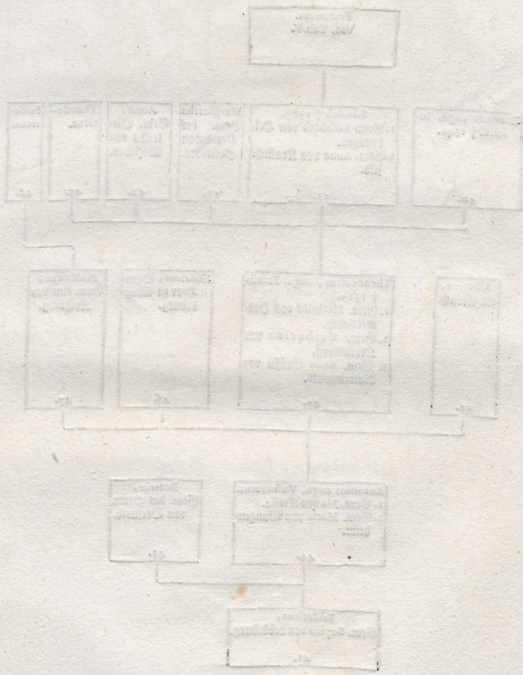
Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. E.



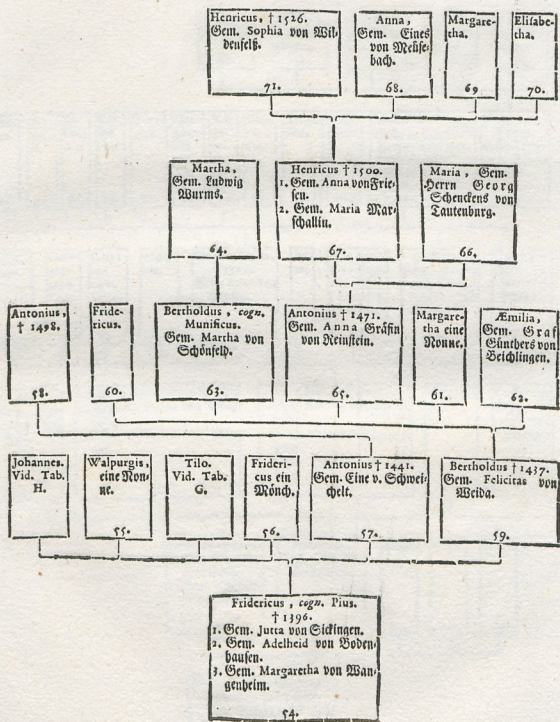
Gemeindeamt der Kreisstadt
 ...

T. 1. E.



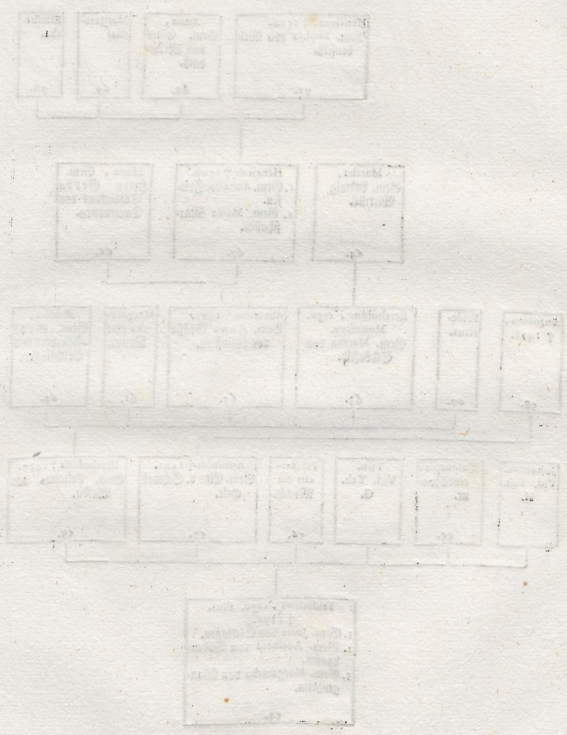
Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. F.



Königreich Sachsen
 Statistische Nachrichten
 über die Provinz Sachsen

Tab. R.

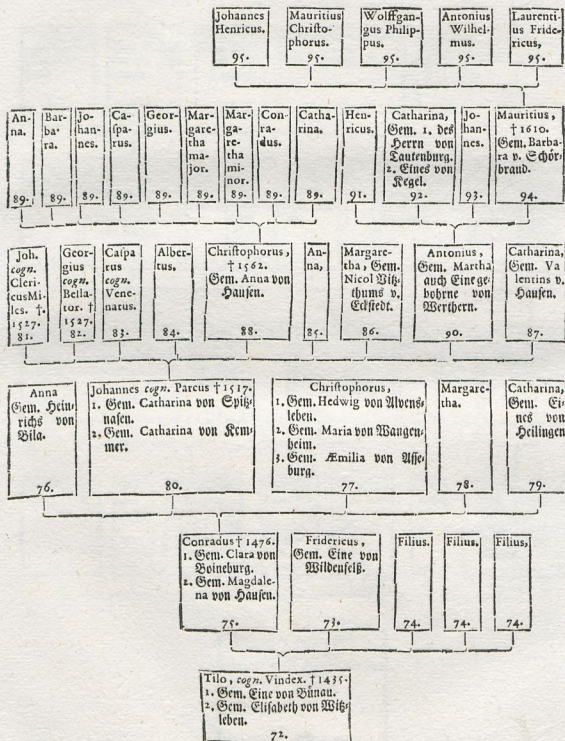


C



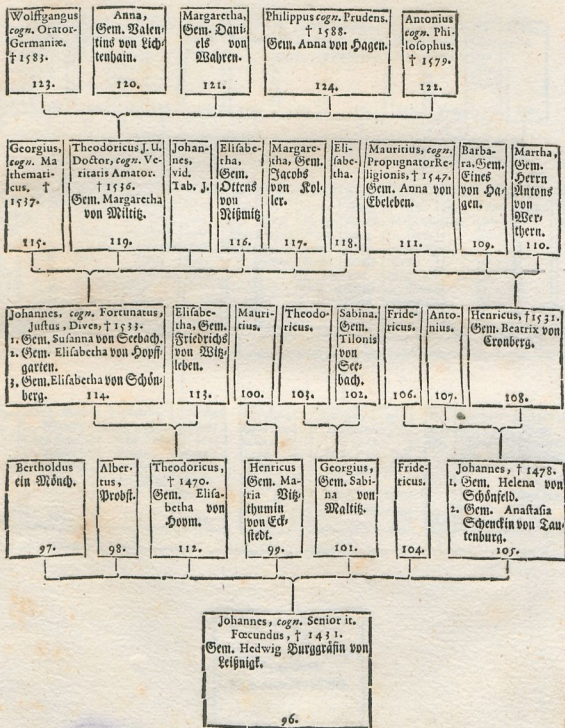
Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. G.



Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. H.



Verzeichnis der ...
...

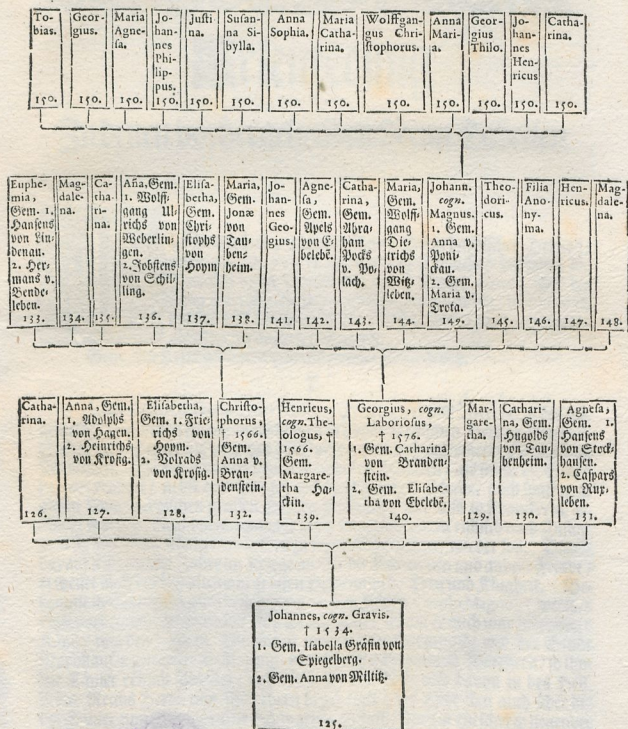
Tab. II.

The diagram consists of several levels of rectangular boxes connected by lines. At the top, there are five boxes. Below them, there are two rows of five boxes each. Further down, there are two rows of six boxes each. At the bottom, there is a single box. The text inside the boxes is extremely faint and illegible.



Stammbaum derer Herren von Werthern.

Tab. J.



Königliches Landgericht
Halle

Tab. I.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Königliches Landgericht
Halle





Erleuterung

Zu denen vorhergehenden Neun Tabellen gehörig.

I.
Llibrandus, ein vornehmer Longobardischer Herzog/
 wird Ao. Ch. 773. in der blutigen Schlacht/ darinnen die
 Franken unter Anführung ihres Königs Caroli, über die
 Longobarden gesiegt/ von besagten Franken/ welche auch
 darauf das Longobardische Reich vollends ganz zerstöhret/
 gleich vielen andern erschlagen.
 Gem. Auch eine gebohrne Fürstin aus der Lombarden.

2.

Odobaldus, *cognomento* Illustis, Erster Herr von Werthern/ des wie
 gemeldt/ von denen Franken erschlagenen Longobardischen Herzog
 Sohns/ und Stamm-Vater des gesammten hohen Hauses derer Herren von
 Werthern. Ist Ao. 774. von denen erwehnten Franken/ als solche die Stadt
 Paviam erobert/ nebst dem Longobardischen König Desiderio, auch sonst noch
 vielen Longobardischen grossen Herren gefangen/ und also in Frankreich ge-
 schlept worden; Liegt darinnen lange in Gefängnis/ kommt endlich nach Zusage
 dem Fränkischen König Carolo treu zu seyn und zu dienen/ wieder los. Dienet
 darauf selbigen viel Jahre im Kriege wieder die Saracenen und andere Feinde/
 erweist auch darbey allemahl grossen Heldennuth/ Treu und Klugheit. Be-
 kommt in Erwägung alles dessen Ao. 802. von Kaiser Carolo Magno, (welches
 eben vorbesagter Fränkischer König Carolus ist/ indem er auch war Römischer
 Kaiser worden) ein in Thüringen unfern von Hartzwalde und der Stadt
 Nordhausen gelegenes Schloss und Herrschaft namentlich Werthern/ so ihm
 der Kaiser erblich schenket/ und wird als der Erste also davon zu des Heil.
 Röm. Reichs Herrn von Werthern bestättiget; Es giebt ihm auch über dis
 der Kaiser zum Wapen einen Schwarzen Schild/ darinn ein schreck liegender
 Goldener Lorbeer-Ist mit drey goldenen Lorbeer-Blättern daran/ und auf
 den offnen Helm eine goldene Kron/ darauf drey Strauß-Federn/ die Mittel-
 ste

ste golden / die Neussersten schwarz. Hierauf nimmt Odobaldus besagte Herrschafft Werthern in Besitz / und wohnet auf dem Schlosse gleiches Namens / welches nach alter Meinung ehedessen der Thüringische König Bercharius, so zu Teutsch Werther heisset / und der von seinen leiblichen Bruder König Hermentrido Ao. Ch. 518. daselbst erschlagen worden / zuerst soll erbauet / auch nach sich Werthern benennet haben. Ist also bestimmter Herr Odobald Erster Herr von Werthern / die eigentliche Stamms-Wurzel des ganzen hohen Wertherschen Geschlechts worden / wie denn auch solche seine Nachkommen die Herren von Werthern / Röm. Käyserl. Majestät und des Heil. Röm. Reichs Erb. Cammer- / Thürhüter / vorbesagt Schloß und Herrschafft Werthern sammt den obbeschriebenen darzu erhaltenen Wapen noch bis auf diesen Tag glücklich inne haben und führen. Odobaldus stirbt endlich Ao. 813.

Gem. Juditta gebohrene Gräfin von Refenburg.

3.

Carolus, dienet viel Jahre als ein sehr getreuer Hofdiener bey Käyser Ludovico Pio, und zwar so lange / bis solcher Ao. 840. stirbt / steht in solchen Diensten oft viel Unglück mit seinem Herrn zugleich aus. Bleibt hernach Ao. 864. in einer Schlacht wieder die Wenden / so in Thüringen eingefallen waren.

Gem. Eine gebohrene von Bardesteuben.

4.

Hugo, stirbt unverehelicht.

5.

Theodoricus, lebet unter denen Käysern Carolo Calvo, Ludovico Balbo, Carolo Crasso und Arnolpho.

Gem. Eines Herrn von Sandershausen Tochter.

6.

Carolus, dessen die Historie weiter nicht mehr erwehnet.

7.

Theodoricus, ein Hof-Diener Käyser Henrici Aucupis, bleibt unter solchen in der Schlacht bey Werseburg wieder die Hunnen Ao. 933.

Gem. Eine gebohrene von Wangenheim.

8.

Theodoricus und Henricus Gebrüdere / deren in der Historie weiter keine Meldung geschieht.

9.

Jodocus, *cognomento* Intrepidus, ein muthiger und freundiger Held in aller Gefahr. Ist auch ein Hof-Diener Käyser Henrici Aucupis, und unter demselben ebenmäßig Ao. 933. in der siegreichen Schlacht bey Werseburg wieder die Hunnen. Hilfft hernach den ersten Turnier zu Magdeburg Ao. 935. mit halten.

Gem. Oda auch eine gebohrene von Wangenheim.

10.

Jodocus, ein Hof-Diener und Soldat Käyser Ottonis Magni, ferner Käyser

Kaiser Ottonis Secundi Kriegs-Obrister / in welcher Bestallung er Ao. 983. in der Schlacht wieder die Saracenen in Italien sein Leben verlieret. Ist vorher Ao. 968. mit auf den Turnier zu Werseburg.

1. Gem. Eine gebohrne von Hagen.

2. Gem. Eine gebohrne von Ebersberg / so keine Kinder zur Welt gebracht.

II.

Henricus, erster Ehe / thut den Zug nebst den Vater in Italien wieder die Saracenen / kommt von dar zurück.

Gem. Eines Herrn von Salza Tochter.

12.

Irmgardis, ein Gemahl Theodorici Herrn von Brücken / des letzten solches Herrn Geschlechts / dem sie gebohren zwey Töchter / Agnes / so geistlich worden / und Luitgard / ein Gemahl Graf Sittichonis von Kefernburg / welcher mit ihr Schloß und Herrschaft Brücken bekommen / so nach diesen auch durch Heurath an die Grafen von Weichlingen gelanget / welche es ferner denen von Wisigeben verkauft / von denen es lezlich durch Kauf an das Haus Werthern gediechen. Das Wapen derer alten Herren von Brücken beschreibet Albinus.

13.

Jodocus, erster Ehe / ist mit in den Turnier zu Trier an der Mosel Ao. 1019.

Gem. Mechtild gebohrne Gräfin von Arnstein.

14.

Luitgarda, ein Gemahl eines Herrn von Kosdorf / theilet als Wittve in den Turnier zu Halle in Sachsen Ao. 1042. den dritten Theil in hohen Zeiten Herrn Heinrichen von Egstedt zu.

15.

Hugo, ziehet unter Kaiser Henrici III. Kriegs-Heer / so Marggraf Wilhelm zu Thüringen geführt / wieder die Wenden / wird aber von solchen sammt den Marggrafen und meisten Volcke Ao. 1055. erschlagen.

Gem. Jutta / eines Herrn von Krammichfeldt / Tochter.

16.

Hermannus, *cognomento* Vigilans, ein Sohn des gemeldten Herrn von Werthern Herrn Hugonis, und dessen Gemahls Frau Jutten von Krammichfeldt / einiger Erbe der Herrschaft Werthern. Was aber Albinus anführt / als ob dieser Herr Herman / Graf Ludovici Barbati in Thüringen fünfster Sohn gewesen / ingleichen als ob der Herrliche Wertherische Stamm in Herrn Hugone ausgegangen / und hierauf von besagten Herr Hermannen wieder aufgerichtet worden / ist ganz ungegründet. Es wird dieser Herr von Bischoff Eppen zu Zeits erzogen / kömmt darauf Ao. 1073. an Kaiser Henrici IV. Hof und in dessen Dienste / ist bey solchen Kaiser in vielen Zügen und Schlachten / und verläßt diesen seinen Herrn in keiner Gefahr / bey welchen er auch wegen seiner Beständigkeit / Klugheit und Tapfferkeit in hohen Ansehen lebet. Empfängt dieserhalben zu einer Vergeltung von gedachten Kaiser Ao. 1086. das

Reichs-Erb-Cammer-Thürhüter-Ambt nebst statlichen Güthern darzu / als immediat Reichs-Lehen / welsch Erb-Ambt seine Nachkommen noch heutiges Tages besitzen. Es vermehrt ihm auch der Käyser hierbey das Wapen / und zwar den Schild mit einem gelben Feld / darinn ein rother goldgekrönter Löw / und auf den gekrönten Helm stellet er ihm einen weissen Bär mit einem goldenen Halsband und goldnen Kron aufn Kopff / auf welcher letztgemeldten Kron die ehedem schon auf den gekrönten Helm gestandene drey Strauß-Federn / so schwarz / gold und schwarz an Farbe / auch wieder zu sehen sind. Ein alter Scribent saget / daß Hermannus dieses alles wegen vieler Ritterlicher Thaten bekommen / insonderheit hätte er einmahl einen bösen Anschlag eines vornehmnen Wellischen / so aus der Urfiner Stamm gewesen / und der den Käyser in seiner Cammer ermorden wollen / indem als die Greuel-That sollen vollbracht werden / küglichen entdeckt / auch sofort besagten Mörder männlich angegriffen und erlegt. Deshalben habet der Käyser hernach diesen Herr Hermann zum ewigen Gedächtnuß das Reichs-Erb-Cammer-Thürhüter-Ambt conferiret / und ihm seine Insignia mit dem goldgekrönten rothen Löwen / auch goldgekrönten weissen Bär / welscher ein golden Halsband um hat / vermehret ; Weil nemlich Hermannus fürschützlich und als ein tapfferer Löw seinen Käyser und Herrn bewahret / und vor ihm gefochten / auch den bösen Urinum oder Bär rittrlich übermächtig und ertödtet. NB. Albinus hat das Wertherische Geschlecht Bapen mit dem Bapen des Reichs-Erb-Cammer-Thürhüter-Amtes gänzlich verwechselt und verkehrt / auch beydes nicht recht beschriben. Nach Käyser Henrici IV. Ao. 1106. erfolgten Tode lebet Hermannus beständig auf den Schloß Werthern / richtet auch solch Schloß und die Stadt herum wieder an / und stirbt bald hernach Ao. 1108.

Gen. Helena / eines Edlen Herrn von Querfurth / Tochter.

17.

Jodocus, ist bey Lothario Herzogen und Churfürsten zu Sachsen nachmaligen Römischen Käyser / an Hofe und in hohen Ansehen / auch unter solchen Ao. 1115. in der Schlacht bey Welschesholts. Wird nachmahls als Käyserlicher Feld-Hauptmann Ao. 1129. in der Belagerung vor Speyer erschossen. Man findet nicht / daß dieser Herr Gemahl und Kinder gehabt. Rixner erwühnet zwar seiner in den Turnier Ao. 1119. zu Göttingen gehalten / und nennet dabey sein Gemahl Frau Margaretham geborene von Bünau / ist aber auf Rixners Zeugniß wenig zu trauen.

18.

Magdalena, ist geistlich worden / und hat als eine Nonne ihr Leben beschlossen.

19.

Theodoricus, cognomento Fundator, ist auch lange an den Hofe Käyser's Lothari's in Diensten und Ansehen. Etziret sammt seiner Gemahlin vor sich und ihre ganze Posterität / denn biß daher war das sämmtliche Geschlechte in einer Capelle zu Werthern beerdiget worden / eine absonderliche Capelle und Begräbniß in neuen Kloster Walckenried / so er durch grosse Freygebigkeit erlanget. Wird hernach zum ersten sammt seinen Gemahl alda begraben / haben beyde einen Leichstein bekommen / darauf ihre Nahmen sammt Lateinischen

schen Versen und beyder Bildnüssen / welche Bildnisse zum Zeugniß derer mit den Gütthaten zusammen eine Kirche auf ihren Händen tragende ausgehauen sind. Nachmahls haben die Mönche zu Walsenried mit Verlesung des Klosters auch alle Körper der Wertherischen Familie und deren Leichseime mit fortgetragen. Die erwöhlte Lateinische Verse aber lauten auf obbesagten Steine also:

Hic lapis est horum, nomen de Werthere quorum:

Semita iustorum perducit ad alta polorum:

Hæc Domus ipsorum data pensat servitiorum.

Gem. Agnesa / Eines Herrn von Kosdorf / Tochter.

20.

Conradus, ist meist an Erzbischoff Wichmans zu Magdeburg Hofe bey welchen er wegen seiner Tugend und Tapfferkeit zu Fried- und Kriegezeiten in hohen Werthe steht. Zeuget sammt seinen Bruder in vielen Diplomatus, so besagter Erzbischoff ausfertigen läßt / sonderlich in dem / darinn der Erzbischoff dem Kloster S. Petri auf den Lauterberg bey Halle / einen Weinberg sammt den Zehenden aus etlichen Dörffern bestättiget. Stirbt endlich zu Magdeburg ohne Kinder / allwo er in der Dom-Kirche begraben.

Gem. Eine gebohrne von Schlotheim.

21.

Hermannus, *cognomento* Gloriosus, ein Eques Auratus und Ministerialis Marggrafens Conradi zu Meissen und Lausitz / von dem er erzogen und jederzeit als ein Sohn gehalten worden. Zieht mit diesen Marggrafen Ao. 1146. in Palestinam, hilffet darinnen Damascum erobern / und empfähet alda den Ritter-Orden. Ist auch ein Zeuge so wohl wie der Marggraf auf den Lauterberg bey Halle das Kloster S. Petri gestiftet / und selbigen das nahe gelegene neue Kloster zu Niemeß einverleibet / als auch wie besagter Marggraf selbst in Meissen die weltliche Kleider und Waffen an S. Andreas Tage abgelegt / und folglich in besagten Peters Kloster geistlich worden. Begiebt sich hierauf zum Erzbischoff Wichman nach Magdeburg / allwo auch sein Bruder ist / daselbst sie beyde in vielen Briefen des Erzbischoffs zeugen. Liegt sammt beyden Gemahlinnen in Kloster Walsenried begraben.

1. Gem. Eine gebohrene von Wisleben / welche ihren Herrn zwey Söhne zur Welt gebracht.

2. Gem. Maria gebohrene Gräfin von Ravenswald / welche nur einen Sohn gebahren. (NB. Albinus hat diese Frau Mariam ausgelassen / und also wegen des von ihr gebohrnen Sohnes gefehlet.)

22.

Theodoricus, Erster Ehe / ein Ministerialis bey Otten und Dietrichen denen Marggrafen zu Meissen und Lausitz. Zeuget nebst seinen beyden Brüdern in den Privilegio Libertatis, so besagter Marggraf für sich und ihre Brüder den St. Peters Kloster bey Halle Ao. 1181. den 28. Julii ertheilet. Stirbt endlich außser der Ehe in einen Orientalischen Zuge.

23.

Hermannus, *cognomento* Fortunatus, Erster Ehe / ist gleich seinen Brüdern ein Ministerialis, bey Otten und Dietrichen denen Marggrafen zu Meissen

Meissen und Lausig / in deren ertheilten Diplomacibus als gesagt / er offt zeuget. Befommt mit seiner Gemahlin die Graffschaft Zanau und Herrschaft Sidau / so beyde in den Churfürstenthum Sachsen gelegen / zum Heurath. Gutz; Erffret dahero eine besondere Linie seines Geschlechts / welche man die Zanausche genemmet. Besitzt auch die Helffte derer Güther / so zu dem Reichs-Erb-Cammer-Zürhüter-Amte gehörig. Ueberläßt seinen Theil des Schlosses und Herrschaft Werthern seinen Brüdern gegen ein gewisses. Führet mit seinen Nachkommen nebst seinen anererbten Wapen auch die Zanauschen und Sidauschen Insignia, welche Albinus beschreibet. Liegt mit seiner Posterität zu Zanau begraben.

Gem. Ingeburga, des letzten Grafen zu Zanau / Herrn zu Sidau / einige Tochter und Gebin / deren Mutter aus den Geschlecht derer Herren von Zieburg / gewesen.

24.

Maria, ist in Geistlichen Stand getretten / und eine Nonne worden.

25.

Hermannus, zeuget nebst andern Ao. 1237. in einen Donations-Briefe Herrn Udonis und Herrn Bosonis von Eckendis / Gebrüder beyder Ritter / Krafft dessen sie dem Kloster auf dem Lauterberg die Capell zu Dsraw schencken / welche Capell ihr Vater / der auch Ritter gewesen / bey seinen Schloß Dsraw von Grund aufgebauet / und solche durch Bischoff Eckarden von Merseburg / weyhen lassen. Endlich stirbt dieser Herr ledigen Standes.

26.

Gerhardus, freiset heldemüthig wieder die Unglaubigen in Biesland unter Churfürst Alberto I. von Sachsen. Zeuget auch in der angeführten Donation derer Herren von Eckendis Ao. 1237. Stirbt leglich Ao. 1259.

Gem. Eine geborne von Maltis.

27.

Gerhardus, ein Eques Auratus. Dieser Herr wie auch sein Bruder Hermannus vergleichen sich Ao. 1271. mit den Probst auf den Petersberg wegen einer gehaltenen Streitigkeit. Es lebt sonst dieser Herr Gerhard in vertraulicher Freundschaft mit Burghardo VIII. Burggrafen zu Magdeburg / wie dem auch der Burggraf ihme zu Liebe denen Klöstern viel schenket. Es beschreibet aufs neue auch der Burggraf Ao. 1273. in Ansehen Herrn Gerhards Vorbitte / dem Peters Kloster auf den Lauterberg ein Erbauth / so zu den Kirchlehen zu Dsraw gehörig gewesen. Endlich mag Herr Gerhard in einer Schlacht seyn umkommen.

28.

Theodoricus, ist ein Canonicus oder Regular-Mönch in Peters Kloster auf den Lauterberg bey Halle worden.

29.

Hermannus, auch ein Eques Auratus, trifft als bericht / sammt seinen ältern Bruder Ao. 1271. mit den Probst auf den Lauterberg einen Vergleich wegen gehabter Irrung / und giebt deshalben mit besagten seinen Bruder in gemeld.

gemeldten Jahre solchen Regular-Herren einen Revers, daß alle Irthum beygelegt und vergessen seyn soll. Ist öfters an des Erz-Bischoff Burghards zu Magdeburg Hofe / zeuget auch in den Diplomate, darinn der Erz-Bischoff dem Kloster auf den Lauterberg die Kirche S. Jacobi zu Magdeburg / wie auch die Kirche zu Gramesdorff incorporiret und schendet / geschehen zu Magdeburg Ao. 1309. den 24. Octobr. Wird in solchen Briefe ausdrücklich des Erz-Bischoffs Ministerialis genant. Mag hierauf nicht lange mehr gelebet haben.

Gem. Anna / Herrn Burghards von Turgau / Tochter. Sein ander Gemahl mag gewesen seyn Jsa gebohrne von Schleinig / welche Anno 1315. als eine Wittve dem Kloster zu Zanau viel geschenkt.

30.

Hermannus, Erster Ehe / ist neben seinen Vater oft bey Erz-Bischoff Burgharden zu Magdeburg / und zeuget allda zugleich mit ihm in unterschiedlichen Briefen des besagten Erz-Bischoffs / sonderlich Ao. 1309. Dienet auch Churfürst Rudolpho I. zu Sachsen / in Krieges-Zügen. Ist Ao. 1345. mit Tode abgangen.

1. Gem. Helica, eines Herrn von Wildenfels / Tochter.

2. Gem. Anna / Herrn Georgens von Waldenburg / Tochter.

31.

Gerhardus, Erster Ehe / lebet an Churfürst Rudolpho I. zu Sachsen Hofe / zeuget allda in einen Diplomate des Churfürsten Ao. 1353. und siehet in besagten Briefe zwischen Herrn Bothen von Jieburg / und Herrn Albrecht Schencken von Landsberg. Dienet auch an Kaiser Caroli IV. Hofe eine Zeit lang. Hat kein Kind erzeugt. Kommt endlich in einen Turnier ums Leben.

Gem. Eines Herrn von Rosenberg aus Böhem / Tochter.

32.

Hermannus, *cognomento* Postremus, Andrer Ehe / ein Eques Auratus. Dienet an den Hofe derer Churfürsten zu Sachsen / Rudolphi Primi & Rudolphi Secundi, zeuget auch in ertlichen Briefen Churfürst Rudolphi Secundi Ao. 1361. und noch vorher. Stirbt ohne Kind als der letzte der Zanauschen Linie derer Herren von Werthern / den 9. Junii Ao. 1366. darauf dessen hinterlassene Grafschafft Zanau und Herrschafft Sidau dem obbesagten damaligen Churfürsten zu Sachsen / aus den Ascanischen Geschlecht / Herrn Rudolpho Secundo, als Lehn-Herrn anheim gefallen.

Gem. Sophia gebohrne Burggräfin von Dohna.

33.

Gerhardus, Andrer Ehe / Albinus seht zwar Erster Ehe / so aber geret. Ist ein Eques Auratus und Hof-Diener Margraf Ottens und Margraf Dietrichens zu Meissen und Lausitz. Zieht mit denenselben Ao. 1177. in Italien nach Rom und Venedig. Zeuget als vorerwehnt / Ao. 1181. in den von denen Maragrafen ertheilten Privilegio Libertatis. Hält es mit Herzog Heinrichen zu Sachsen den Löwen / als solcher dem Landgrafen in Thüringen / einge-fallen war / und zugleich Mühlhausen und Nordhausen verbrant hat. Er langt von seinen beyden Brüdern Schloß und Herrschafft Werthern vor sich allein / wie auch die Helffte derer Güther / so zu den Reichs-Erb-Cammer-Chur-

Thürhüter Amte gehörig. Geräch bey Ausgang des zwölfften Seculi mit Graf Albrechten von Clettenberg / in eine schädliche Fehde / so ihm zu groffen Nachtheil gereicht / den Graf Albrecht Schloß und Stadt Werthern erobert / Herr Gerharden darinn gefangen bekommt / das Schloß besetzt / die Stadt aber in Grund verbrennt / welche nachgehends nur als ein Dorff wieder aufgebauet wird. Erhält durch beyderseitiger Freunde Vermittelung endlich die Freyheit wieder / in gleichen seine Herrschafft / wiewohl er davon doch mehr als den vierten Theil dem Grafen lassen / übrigen aber Schloß und Herrschafft Werthern von Grafen von Clettenberg und dessen nachkommen zu Lehen nehmen muß / so doch bis dahin Reichs-Lehen gewesen. Das Reichs Erb-Cammer-Thürhüter-Amte aber und dessen Güther bleiben von Reich zu Lehen. Es kauft nachmahls dieser Herr das Schloß Talheim von Graf Ludwigen von Mühlberg. Gehet festlich zu Dienst Kayser Ottens des IV. mit vor Weissenfee / wird aber von denen Ländgräfflichen / als es zum Treffen kommen / Anno. 1213. nebst andern erschlagen. Sein Leichnam ist gen Walsenried gebracht / und alda neben seine Erste Gemahlin begraben worden.

1. Gem. Magdalena gebohrne Schenckin von Varila / (Albinus nennet sie eine gebohrne von Schlotheim / so aber falsch ist) ihre Mutter war eine gebohrne Gräfin von Orlamund.

2. Gem. Eine gebohrne von Brandenstein / welche ohne Kind blieben / und endlich da sie Wittwe / ins Kloster gangen.

34.

Magdalena, Erster Ehe / ein Gemahl Graf Gebhards von Wernigeroda.

35.

Henricus, Erster Ehe / Rixolus benennant / weil er mit denen Nachbarn in stetswährenden Streit gelebt. Bekommt in der Theilung das Schloß Talheim / stiftet also die erste Talheimische Linie seines Geschlechts.

Gem. Cunegunda gebohrne Gräfin von Ravenswald / lebet lange als Wittwe nach ihres Herrn Tode.

36.

Wernerus, erweist Land Graf Heinrichen zu Thüringen / als solcher zum Römischen Kayser erwählet worden / stättliche Dienste / ferner auch Marggraf Heinrichen zu Meissen / wieder die Herzogin Sophia von Brabant. Bleibet nebst mehreren von des Marggrafen Partey in der siegreichen Schlacht bey Leuzig wieder Herzog Albrechten von Braunschweig Ao. 1263. Hat kein Gemahl noch Kind gehabt.

37.

Anastasia, ein Gemahlin des Herrn von Salza.

38.

Maria, ein Gemahl des Grafen von Kefernburg / (welche wie auch ihre Schwester von Albino ausgelassen.)

39.

Henricus, hat auch vorhinbesagten Land Graf Heinrichen von Thüringen / dem erwählten Römischen Kayser in Kriegs-Zügen Dienste gethan.

Gem.

Gen. Eine gebohrne Gräfin von Arnshaug/ deren Mutter eine gebohrne Burggräfin von Meissen.

40.

Bertholdus, *cognomento* Longevus, ein Eques Auratus, und tapfferer Held seiner Zeit. Hat das Dorff Ertischrode einmahls feindlich überzogen/ ausgeplündert und verbrannt. Stirbt hundert Jahr alt / liegt zu Walsenried begraben mit diesen Worten: Dominus Bertholdus de Werthern Miles.

1. Gem. Sophia gebohrne von Heilingen.

2. Gem. Scrapia gebohrne Gräfin von Hoenstein / Graf Theodorici, und Frau Sophien von Anhalt / Tochter / gebiethet zwey Söhne/ so beyde zu Walsenried Geistlich worden / deren aber wie auch ihrer Mutter in Albini Historie nicht gedacht ist.

41.

Bertholdus, Erster Ehe / hat mit seinen Befreundten denen Grafen von Gleichen / viel zu thun/ bald in Friede/ bald in Streit/ inmassen ihm bezaagte Grafen / ob sie ihm gleich von seiner Väterlichen Groß-Mutter halben verwandt / dennoch durch allerhand Wege unterschiedlich geschadet. Stirbt ohne Kind auf den Schloß Talheim Ao. 1374. als der letzte seiner Linie. Liegt zu Walsenried begraben.

Gen. Eine gebohrne von Wisleben.

42.

Fridericus, Erster Ehe / ein Eques Auratus, besizet das Schloß Werthern. Macht sich Ao. 1227. mit Land-Graf Ludwigen zu Thüringen/ auf die Reise nach den gelobten Lande / und als der Land-Graf unterwegs stirbt / ziehet er mit Käyser Friderico II. vollends in Palaestinam, dafelbst der Käyser mit denen Seinigen treffliche Victorien erlanget. Empfänget alda den Ritter-Orden / und kömmt sodann gesund zurück. Stirbt endlich / liegt zu Walsenried mit seinen Gemahl begraben.

Gen. Sophia / Herrn Herrmans von Lobdeburg / und dessen Fürstlichen Gemahls / Frauen Christinen gebohrner von Meissen / Tochter / deren Verwandtschaft mit denen Grafen von Ravenswald / Albinus beschreibet.

43.

Beatrix, ein Gemahl des Herrn von Drefurth.

44.

Antonius, *cognomento* Vulneratus, Ein Eques Auratus, der wegen seiner Klugheit und Heldenmuth in dreyzehenden Seculo hochberühmt / wie er denn auch häufige Wunden und Narben / so er in Schlachten bekommen / aufweisen kömmt / darum er / als gesagt / Vulneratus beygenant worden. Ihm wird die Erlangung des Reichs Erb-Cammer-Thürhüter-Amtes zugeschrieben / so aber gefehlet / denn dis Erb-Amte bereits Ao. 1086. auf das Geschlechte kommen. Er ist einer der vornehmsten Hof-Diener und Kriegs-Obristen / Land-Graf Heinrichs zu Thüringen / des erwehnten Römischen Käysers / und hilft unter solchen die Schwäbischen Herzoge Friedrichen und Conraden in einer Schlacht überwinden / wird darbey zum Ritter geschlagen. Als hierauf der Landgräffliche Thüringische Stamm in mehrbesagten Henrico Ao. 1248. ausgingen / und

folgends der Streit um dessen Lande sich erhoben/erwählt Herr Antonius samt seinen Vettern die Parthey Marggraf Heinrichs von Meissen / erduldet dar über viel Schaden an seiner Herrschafft. Erbauer das jetzige Dorf Grossen-Werthern / und legt es zu einer Stadt an. Zu seiner Zeit ist die Graffschafft Clettenberg / so kurz zuvor an das Bisthum Halberstadt kommen / an die Grafen von Hoenstein gelanget. Wird nach seinem erfolgten Tode im Kloster Walkenried bey seinen Vorfahren zur Erden bestattet mit nachgesetztem Epitaphio: Dominus Antonius de Werthern, Miles & Minister Caesaris, cuius anima requiescat in pace.

1. Gem. Ida gebohrne von Krosigk / welche dem Kloster Walkenried viel Kirchen-Ornat schenket / liegt auch allda begraben.

2. Gem. Maria gebohrne von Wangenheim / bleibt ohne Kind / heurathet hernach Herr Ludwigen von Salza.

45.

Albertus, Erster Ehe / ist viel Jahre an Käyser Rudolphi I. Hofe / kehret hernach wieder in Thüringen / und wird Geistlich.

46.

Henricus, Erster Ehe / wird Geistlich und Dom-Herr zu Magdeburg.

47.

Fridericus, Erster Ehe / hat sich vermählt mit Einer gebohrnen von Kozberg.

48.

Fridericus, Junior, stirbt im ledigen Stande.

49.

Theodoricus, *cognomento* Fidelis, Erster Ehe / ein Eques Auratus, lebt auch eine gute Zeit an Käyser Rudolphi I. von Habsburg Hofe in vornehmen Hof-Diensten. Strechet nachmahls sammt seinen Brüdern dem bedrängten Marggraf Friedrich von Meissen / mit der gebissnen Wange / bey / und hüfft unter solchen als Feld-Obrister Ao. 1307. die Käyserlichen bey Lucka schlagen. Leidet in solchen Kriege viel Verlust an seiner Herrschafft / verkauft auch viel davon und von denen Reichs-Erb-Cammer-Thürhüter-Amts-Gütern / und wendet das Geld mit zu dem Kriege an / darun ihn nachmahls die Historie den Beynahmen Fidelis zugelegt. Ist gegen die Kloster freygebig. Stirbt Ao. 1319. liegt zu Walkenried nebst seinen Gemahltinnen begraben / auf seinen Leichstein steht: Dominus Theodoricus de Werthern Miles.

1. Gem. Mechtilda / Herrn Berners Edlen Herrns von Hadmersleben / und einer gebohrnen Gräfin von Hschanen / Tochter.

2. Gem. Catharina gebohrne von Kromsdorff.

3. Gem. Anna gebohrne Gräfin von Ravenswald / die allerletzte ihres Hauses / indem sie ihre ganze Freundschaft des Geschlechtes / Stammens und Namens derer Grafen von Ravenswald / überlebet / gebiehet ihrem Herrn einen einzigen Sohn / Theodoricus genannt / welcher Herr Theodoricus der Jüngere / zwar lange nach der Mutter noch am Leben gewesen / doch unverehelicht nachmahls gestorben: Frau Anna aber ist nach ihres Herrn Tode noch viel Jahre als Witwe hinterblieben. Diese Frau Annen / gebohrne Gräfin von Ravens.

wenswald / Herrn Theodorici von Werthern/drittes Gemahl/ und den von ihr
gebohrnen Sohn/Herrn Theodoricum den Jüngern/hat Albinus abermahl aus-
gelassen/ wären auch in der Ao. 1709. beschriebenen Edition dieses Wercks/durch
Unachtsamkeit gleicher gestalt fast übergangen worden / wenn die zuede ge-
meldter Edition angedruckte Errata es nicht noch ersetzt.

50.

Henricus, *cognomento* Infelix, Erster Ehe/ ein Eques Auratus, ist an dem
Hofe Landgraf Friedrichs des Ersten zu Thüringen/und ziehet mit solchen nach
Engelland / dem alldortigen König Eduardo VI. zu Hülffe. Geráth hierauf in
vertraute Freundschaft mit denen Grafen von Stolberg / insonderheit mit
Graf Hermannen / der auf den Erichsberg gewohnt. Als hernach dieser
Graf Hermann von Stolberg / Ao. 1346. von seinen Feinden / den Grafen von
Sonderhausen / und denen Bürgern von Erfurt und Mühlhausen / die ihm al-
lerhand Plackerey schuld gegeben / in besagten Schlosse Erichsberg belagert
worden / und solche das Schloß erobert / ist Herr Heinrich / weil er eben zuge-
gen / und Graf Hermannen in dieser Noth beygestanden / nebst solchen gefan-
gen / und mit ihm alsofort enthaupet / ihre Diener aber auch so gleich an Bäume
gehendet worden / geschehen in obbemeltem Jahre am Tage Mariá Magda-
lená. Beyde Leichnamme Graf Hermanns / und Herr Heinrichs / sind hierauf
von denen Geistlichen des nahe gelegenen Mönch-Klosters aufgeschaben / und in
ihrer Kirche begraben worden. Hat weder Gemahl noch Kind gehabt.

51.

Margaretha, Anderer Ehe / ein Gemahl eines Herrn von Haeßborn
zu Hesse.

52.

Anna, Anderer Ehe / heurathet Dietrichen von Wisleben.

53.

Sifridus, Erster Ehe / auch ein Eques Auratus, befindet sich oft bey Land-
graf Friedrichen den Ersten von Thüringen / am Hofe / und wird von solchen zu
Fried- und Kriegs-Zeiten wohl und viel gebraucht. Ist auch ferner bey Kaiser
Ludovico Bavaro, in hohen Diensten und wichtigen Handlungen. Lebet in be-
sonders guter Freundschaft mit denen Grafen von Hoenstein / und hat eine Zeit
das Schloß Hoenstein von wegen derer Grafen inne / nennet sich deshalben ein-
nen Veigt allda. Erneuert und verbessert gar sonderlich die Gebäude des
Schlosses Werthern. Stirbt Ao. 1367. den 5. Novembr. ist zu Walsenried
beerdiget mit folgenden Epitaphio: Anno Domini M. CCC. LXVII. die V. mensis
Novembris obiit Dominus Sifridus de Werthern, Miles, Voitus Dominorum in
Honsein, Requiescat!

1. Gem. Elisabeth / Herrn Friedrichs von Heidrungen / und Einer ge-
bohrnen von Frankenstein / Tochter / liegt zu Walsenried.

2. Gem. Anna / des letzten Herrn von Kranichfeld / Schwester / deren
Mutter Eine gebohrne Gräfin von Gleichen.

54.

Fridericus, *cognomento* Pius, Erster Ehe / ein Eques Auratus. Reiset
aus Andacht gen Spanien und Welschland. Wird von Landgraf Balthasarn

zu Thüringen/in wichtigen Sachen oft zu rathe gezogen. Beweiset denen Klöstern/sonderlich dem zu Walkenried grosse Gütthaten. Kommt Ao. 1385. mit denen Grafen von Stolberg/in Streit/so doch in bemeldten Jahre wieder beygelegt wird. Hülfte den Landfrieden auch in besagtem Jahre eyndlich befiätigen. Erkauft die Helffte des Schlosses Klein-Balnhausen/wie auch das Guth Grossen-Furra. Erbet von dem Vetter/Herr Bertholden/die Talheimischen Güther/Kauft deren auch noch mehr dajelbst. Hinterläst den Nachruhm/das er ein kluger und Gottsfürchtiger Herr gewesen. Stirbt Ao. 1396. den 11. Maji. Liegt zu Walkenried mit seinen drey Gemahlinnen begraben.

1. Gem. Jutta gebohrne von Sickingen/welche viel Geld und Guth zu ihrem Herrn gebracht.

2. Gem. Adelheid gebohrne von Bodenhäusen/deren Mutter Eine gebohrne von Schlotheim.

3. Gem. Margaretha gebohrne von Wangenheim/Hermanns von Heisingen/Wittive.

55.

Walpurgis, Erster Ehe/wird Geistlich und eine Nonne in den Jungfrauen Kloster zu St. Martin in Erfurt.

56.

Fridericus, Aندر Ehe/nimmt den Geistlichen Orden in Kloster Walkenried an.

57.

Antonius, Aندر Ehe/ein Eques Auratus, wohnt zu Talheim/und stiftet allda die Aeltere Talheimische Linie. Heurathet bey schon ziemlichen Alter/und stirbt Ao. 1441. liegt mit seinem Gemahl zu St. Peter in Erfurt zur Erden bestattet.

Gem. Eine gebohrne von Schweibelt/des Erb-Marschalls in Bischoffsthum Hildesheim Tochter.

58.

Antonius Junior, ein Eques Auratus. Lebt erslich lange an dem Hofe Herzog Wilhelms zu Sachsen/und als hernach solches Herzogs Tochter/Präulein Margaretha/Churfürst Johannem den Grossen von Brandenburg/gehurathet/kommt Herr Antonius auch an diesem Churfürstlichen Hof/und ist dajelbst viel Jahre des Churfürsten Hof-Marschall. Begiebt sich endlich wieder zur Ruhe nach Hause/und stirbt ledig zu Talheim Ao. 1498. endet also die nur von seinem Vater angefangene Linie. Ist in den S. Peters Kloster zu Erfurt bey seinen Eltern begraben.

59.

Bertholdus, dritter Ehe/bekommt Grossen-Furra/insgleichen einen Theil von dem Schloß Talheim. Stiftet die jüngere Talheimische Linie/so nachmahls die Mittlere genannt worden. Erweiset sich freygebig gegen das Kloster Walkenried/und schenket solchen Ao. 1421. Freytags vor St. Obri gen Tage/unterschiedliche Zinsen/in denen Dörffern Buntleben und Mittler Bodeseleben jährlich einzunehmen. Stirbt Ao. 1437. liegt mit seinem Gemahl zu Walkenried begraben.

Gem. Felicitas, Herrn Heinrichs/Boigtens von Weida/Tochter.

60. Fridg.

60.

Fridericus, begabt das Kloster Walckenried auf seinen Tod. Bette / und stirbt ledig noch vor den Jahr 1421. ist zu Walckenried begraben.

61.

Margaretha, ist Geistlich und eine Nonne worden.

62.

Emilia, ein Gemahl Graf Günthers von Reichlingen.

63.

Bertholdus Junior, *cognomen*o Munificus, kömmt in seiner Jugend zu Erb-Bischoff Günthern zu Magdeburg / ist bey solchen in grossen Werth / und lebt einige Jahr lang an dessen Hof. Begabet gleich seinen Vorfahren die Klöster reichlich / sonderlich aber schenket er dem zu Walckenried Anno 1454. Freytags nach dem Sonntag Exurge, sein Frey, Vorwerk zu Talheim bey Frankenhäusen / mit aller Zugehör. Siehet Ao. 1461. mit Herzog Wilhelm zu Sachsen / ins gelobte Land / bekommt darinn den Ritter-Orden. Liegt mit seinen Gemahl zu Walckenried begraben.

Gem. Martha gebohrne von Schönfeldt.

64.

Martha, ein Gemahl Ludwig Wurms / dem sie das Guth Grossen Furra zubringt.

65.

Antonius, nimmt in der Jugend den Geistlichen Stand an / wird dar; bey ein gelehrter Herr; Heurathet aber nachmahls / und wohnet auf dem einen Theil des Schlosses Talheim. Stirbt Ao. 1471. liegt zu Talheim mit seinem Gemahl begraben.

Gem. Anna gebohrne Gräfin von Reinslein.

66.

Maria, ein Gemahl Herrn Georg Schenkens von Lautenburg / welche Albinus ausgelassen.

67.

Henricus, besitzet seinen väterlichen Theil des Schlosses Talheim. Stirbt Ao. 1500. liegt mit beyden Gemahlinnen zu Talheim begraben.

1. Gem. Anna gebohrne von Frießen.

2. Gem. Maria gebohrne Marschallin / des Erb-Marschalls in Thürin; gen Tochter.

68.

Anna, Erster Ehe / heurathet Einen von Neusebach.

69.

Margaretha, Aunder Ehe / nicht aber erster Ehe / wie Albinus will / stirbt ledig.

3

70. Eli-

70.

Elisabetha, auch anderer Ehe / stirbt gleichfalls unverheuratet.

71.

Henricus Junior, Erster Ehe / stirbt als der Letzte der Mittlern Talheimischen Linie ohne Kind Ao. 1526. ist auch allda mit seinen Gemahl in der Kirche begraben.

Gem. Sophia / des Herrn von Wildenfels / Tochter.

72.

Tilo, cognomento Vindex, Anderer Ehe / ein Eques Auratus, bekommt das Schloß Kleinbalnhausen aus seines Vaters Güthern / und süsset die Balnhaussische Linie seines Geschlechts. Geráth bald nach des Vatters Tode in Streit mit ertlichen benachbarten von Adel / weil ihm solche allerhand Vieh erschlagen / greiffth deshalben selbige mit seinen Leuten an / und als es zum Streit kommt / erschridt er derer Edelleute ertliche / als auch ferner dererselben Weiber und Töchter darzwischen lauffen / und Herrn Tiloen und den Seinen in die Wehre greiffen / und von weitem Todtschlagen abhalten wollen / sind solchen theils die Hände abgehauen / theils einige Glieder hart verwund und gelähmet worden. Entweichet deshalben nach Dennemarck / und nimmt Kriegsdienste unter dasiger Königin Margaretha an / thut darinnen unterschiedliche Züge mit nach Schweden. Kommt Ao. 1413. als er wieder ausgehnt / wiederum nach Hauß / trifft aber das Seine in feinen guten Zustande an / weil ihm sein Stieffsohn ibern Haus gehalten. Stirbt Ao. 1435. liegt mit beyden Gemahlinnen zu Kleinbalnhausen in der Kirche.

1. Gem. Eine gebohrne von Binau / Cines von Honold / Wittwe / stirbt ohne Kind.

2. Gem. Elisabeth gebohrne von Wigleben.

73.

Fridericus, Anderer Ehe / hilfft Ao. 1442. zwischen denen Grafen von Mansfeld allerhand schwere Jreungen in der Gütthe beslegen. Stirbt ohne Kind.

Gem. Eine gebohrne von Wildenfels / des Herrn Schenkens von Lautenburg / Wittwe / die zwar in Albini Historie nicht zu finden.

74.

Drey Herren Anderer Ehe / welche alle ledigen Standes in Kriegs Zügen ungekommen.

75.

Conradus, Anderer Ehe / dienet in seiner Jugend Herzog Wilhelm zu Sachsen / am Hofe / ferner auch demselben in den Kriegszügen wieder des Herzogs Bruder den Churfürsten. Erlebt den Tod aller seiner ohne Leibes Erben abgegangenen Brüder. Stirbt zu Kleinbalnhausen den 2. Mart. Anno. 1476. liegt allda mit beyden Gemahlinnen begraben.

1. Gem. Clara gebohrne von Boineburg.

2. Gem. Magdalena gebohrne von Hausen / deren Mutter Eine gebohrne von Bartensleben.

76. Anna

76.

Anna, Erster Ehe/ heurathet Heinrichen von Bilsa/ gebiethet solchen viel Kinder.

77.

Christophorus, Andrer Ehe/ besitzt auch einen Theil von dem Schloß Balnhausen. Dienet im Kriege unter Herzog Albrechten von Sachsen/ und wird in der Belagerung vor Schluß erschossen. Hat keine Kinder erzeugt.

1. Gem. Hedwig gebohrne von Alvensleben.
2. Gem. Maria gebohrne von Wangenheim.
3. Gem. Aemilia gebohrne von Wsseburg.

78.

Margaretha, Andrer Ehe/ stirbt ledigen Standes.

79.

Catharina, Andrer Ehe/ heurathet einen von Heilingen auf Sundhausen.

80.

Johannes, *cognomento* Parcus, Andrer Ehe/ ein trefflicher Jäger und Soldat. Dienet unter Herzog Albrechten zu Sachsen wieder den Königin Ungarn/ und in Niederland bis ins Jahr 1500. Löst das verfestete Stück des Schlosses Kleinbalnhausen von Herzog Georgen zu Sachsen/ vollends an sich/ darzu er sich die Mittel durch gute Sparsamkeit erworben; bringt also das Schloß Kleinbalnhausen gänglich zusammen. Stirbt hierauf den 31. Decembr. Anno. 1517. Liegt mit beyden Gemahlinnen zu Balnhausen in der Kirche begraben.

1. Gem. Catharina gebohrne von Spiznasen/ deren Mutter Eine gebohrne von Wigleben.
2. Gem. Catharina gebohrne von Kemmer.

81.

Johannes Junior, *cognomento* Clericus Miles, Erster Ehe/ studiret lange in Erfurt Theologiam, wird daselbst Magister. Ist hierauf eine gute Zeit zu Elsaß-Zabern bey Bischoff Wilhelmen von Strassburg/ in Diensten. Thut mit des Bischoffs Genehmhaltung einen Zug mit für Masier. Geht mit besagtem Bischoff Ao. 1521. auff den Reichs-Lag an Worms/ erlanget daselbst durch den Bischoff bey Herzog Georgen zu Sachsen/ ein Canonicat im Dom-Stift Meissen/ auch jährlich ein Stück Geld von zweyhundert Gulden/ gegen Zufugung/ damit seine Studia zu continuiren/ Doctor Theologie zu werden/ und sodann den Herzog zu dienen/ begiebt sich daher so fort gen Padua, um fernere zu studiren/ reiset von diesen Ort Ao. 1525. in das Käyserliche Lager vor Pavia, um den Käyserlichen General/ Herrn Georgen von Frundsberg seinen Vetter/ wie auch seinen Bruder Herr Georgen/ zu besuchen/ kommt aber eben zur Schlacht/ darinn König Franciscus von Frankreich/ gefangen wird. Verschiet hierauf/ als er wieder nach Padua geföhret/ und eben in Begriff den Gradum Doctoris anzunehmen/ alle das Seine/ indem damahls eine Venetianische Parthey in Padua eingefallen/ und unter andern auch das Haus/ darinn Herr Hans sich

sich befunden / gang ausgeplündert. Weil er sich nun anders nicht zu helfen weiß / nimmt er unter besagten General Frundsberg Kriegesdienste an / gehet sodann Ao. 1527. mit vor Rom / welche Stadt hier auf von denen Käyserlichen mit Sturm erobert worden / dabey Herr Hans rühmlichst umkommen.

82.

Georgius, *cognomento* Bellator, Erster Ehe / ein wegen Tapfferkeit hoch-belobter Herr / dienet von Jugend an im Kriege / erstlich Herzog Albrechten von Sachsen / in Friesland / ferner König Christianno II. in Denemarck / weiter Käyser Carolo V. unter den General Frundsberg seinen Vetter / da er denn mit in Picardie und Italien ziehet / ist auch Ao. 1525. mit in der siegreichen Schlacht bey Pavia, darinnen die Käyserlichen gefeget / und König Franciscum von Frankreich selbst gefangen genommen. Hilfft ferner Ao. 1527. die Stadt Rom mit Sturm erobern / wird aber hernach auf den Munnen-Platz daselbst er-stochen.

83.

Caparus, *cognomento* Venenatus, Erster Ehe / studiret zu Erfurt / begiebt sich hernach an Churfürst Ludwigs des Friedfertigen von der Pfalz Hof gen Heidelberg / bleibt etliche Jahr dar; ziehet ferner in Käyserlichen Krieges-Diensten unter den General Frundsberg mit in Picardie und für Masier. Kehret darauf nach Hause / lebet bey seinen Vetter Herr Georgen / auf den Schloß Frohndorff / nachmahls bey dessen Vater Herr Hansen / welcher auf den Schloße zu Weissenfels als dasiger Lands-Hauptmann sich befunden / trinckt allda einmahls des Abends einen frischen Trunk Milch / darinn vermuthlich Gift gewesen / indem er so fort in Raserey verfällt / und alsobald darauf stirbt. Liegt zu Weissenfels auf den Kirchhofe an der Markt-Kirche begraben.

84.

Albertus, Erster Ehe / stirbt in denen Sechswochen.

85.

Anna, Erster Ehe / stirbt als sie neun Jahr alt.

86.

Margaretha, Erster Ehe / heurathet Nicol Bisthumen von Cessstedt auf Kleinfargen.

87.

Catharina, Anderer Ehe / heurathet Valentin von Hausen auf Luzen-Semmern.

88.

Christophorus, Erster Ehe / bringet seine Jugend an Churfürst Friedrichs des Weisen zu Sachsen / Hofe zu / begibt sich nach besagten Churfürstens Tode auf seinen Theil des Schloßes Balnhausen / lebet aber allda mit dem Bruder Herr Antonen / in grosser Uneinigheit. Nimmt Ao. 1540. mit besagtem Bruder und denen sämtlichen Vettern Reichlingsher / Wischinger und Talheimischer Linien die Lutherische Religion an / da denn alle Wertherische Unterthanen gleichfalls mit dar zu gehalten werden. Stirbt zu Kleinbalnhausen den 1. Maji Ao. 1562. *Ætatis* 63. Gem.

Gem. Anna gebohene von Hausen / vermählt nach geendigten Baurenkrieg auf den Schloß Eckersberge Ao. 1525. stirbt den 23. Octobr. Ao. 1562. liegen beyde zu Kleinbalthausen.

89.

Anna, Barbara, Johannes, Casparus, Georgius, Margaretha Major, Margaretha Minor, Conradus und Catharina, diese neun Geschwister / so des vorhergehenden Herrn von Werthern / Herrn Christophs Hochherrliche Kinder / sterben alle in ihrer zarten Jugend / bis auf den Ältesten unter ihnen / namenslich Herr Hansen / welcher erwachsen / jedoch auch endlich unwehrlacht von dieser Welt geschieden.

90.

Antonius, Erster Ehe / lebet zehen Jahr in vornehmen Hofdiensten / an den Hofe Churfürst Ludwigs des Friedfertigen in der Pfalz / zu Heidelberg. Begiebt sich hierauf nach Balthausen / allwo er seinen Ehe der Bäertlichen Güther besitzt. Stirbt 81. Jahr alt / liegt zu Kleinbalthausen mit seinen Gemahl begraben.

Gem. Martha / des Herrn von Werthern zu Talheim / Tochter / stirbt Ao. 1552.

91.

Henricus, stirbt in Ersten Jahre seines Alters an der Pestilenz.

92.

Catharina, ein Gemahl (1. des Herrn Schenken von Tautenburg. (2. Eines von Kegel.

93.

Johannes, geb. den 3. Julii Ao. 1550. stirbt in seiner Jugend.

94.

Mauritius, ein Zwilling - Bruder des gleich vorhergehenden Johannis. Ist ein besalter Rath Churfürst Augusti zu Sachsen / wie auch ferner Käyfers Rudolphi II. Stirbt zu Kleinbalthausen den 12. Martii Ao. 1610. liegt auch daselbst in der Kirche begraben.

Gem. Barbara gebohene von Schörbrand.

95.

Johannes Henricus, Mauritius Christophorus, Wolfgangus Philippus, Antonius Wilhelmus und Laurentius Fridericus, Fünf Gebrüdere / so des vorhergehenden Herrn von Werthern / Herrn Moritzens erwachsene Hochherrliche Söhne.

96.

Johannes, Erster Ehe / *cognomento* Senior, ic. Facundus, weil er sieben erwachsene Söhne gehabt. Theilet also mit seinen Brüdern / das er solchen meistens Geld heraus giebt / und dagegen Schloß und Herrschaft Werthern / wie auch Güther zu Talheim bekommt / wohnt hernach bald zu Werthern / bald zu Talheim. Stifter die in specie genannte Wertherische Linie seines Geschlechts. Ist bey Landgraf Friedrichen zu Thüringen / den Streibarnen zuge-

X

nahmt /

nahmt / nachmahligen Ersten Churfürsten zu Sachsen / am Hofe / und in hohen Ansehen / wird von solchen in Fried und Kriege wohl gebraucht / befindet sich auch mit ihm auf dem Concilio zu Cosmiz Ao. 1414. Stehet bey Käyser Sigismundo in grossen Gnaden / wird auch von ihm Ao. 1420. Samstags nach St. Jacobs Tag zu Prag mit den der Wertherischen Familie von vielen Seculis her zustehenden Reichs. Erb. Cammer. Thürhüter. Amte und zugehörigen Gütern / soviel deren damahlen noch vorhanden gewesen / mit Ubergung seiner / Herrn Hansens Brüder / wieder beliehen. Diener von dieser Zeit an dem Käyser zwey Jahr wieder die Hussiten in Böhmen / ist auch mit in der Schlacht bey Brün. Siehet Ao. 1425. mit den Landgrafen nach Ofen in Ungarn / allwo der Landgraf die Chur Sachsen von dem Käyser erlangt / und zu Lehn empfängt. Gehet vor sich und seine sieben Söhne Ao. 1420. an der nächsten Mittwoch an St. Lamperts Tage / mit den Jungfrauen Kloster zu S. Martin in Erfurt / wegen einer Donation, so von seiner Mutter geschehen / einen Vergleich ein. Triffet auch Ao. 1423. und 1424. mit denen Grafen von Gleichen / Ernst / Friedrich und Wolffen Gebrüder / unterschiedliche Verträge wegen gehabter Streitigkeiten. Wird wegen obbesagter allein erhaltener Belehung des Reichs. Erb. Cammer. Thürhüter. Amtes von seinen Brüdern angedochten / welche als mit einem alten Erb. Amt der Familie zugleich belehnt haben seyn wollen / darmit aber solche doch nichts ausgerichtet. Stirbt Ao. 1431. Albinus seht zwar das Jahr 1437. Ist bey seinen Eltern und Vor. Eltern in den Wertherischen Bergabnüss in der Kloster. Kirche zu Waldenried mit seinen Gemahl begraben; Von seinen Nachkommen aber ist niemand mehr zu Waldenried beerdiget.
Gem. Hedwig / (alibi Jutta) Burggraff Albrechts von Leising / und Friederunen geborne Gräfin von Stolberg / Tochter. Derer wieauch noch viel andrer Wertherischer Gemahlinnen Ahnen siehe beym Albino.

97.

Bertholdus, studiret von Jugend auf mit sonderbahrer Begierde / thut nach dem 1420. Jahre eine Reise in Italien gen Rom / wird daselbst Geislich / und vollbringet in solchen Stande allda sein Leben.

98.

Albertus, studiret auch mit größten Fleiß von Jugend an. Wird hierauf seiner sonderbahren Gelehrsamkeit wegen / bey noch frühen Jahren Probst im Nonnen. Kloster zu Dornsdorf / ferner Probst zu Zimenau und Sondershausen. Ubernimmt Ao. 1450. seines Bruders Herrn Dietrichs Gemahlin / Frauen Elisabeths Vormundschaft. Hüfft wohl Haus und zu rathe halten. Gelangt zu einen ziemlichen Alter.

99.

Henricus, ergiebt sich dem Kriege / dienet auch Landgraf Friedrichen von Thüringen / in denen Zügen wieder die Hussiten von Jahre 1420. bis 1426. ist mit in der Unglücklichen Schlacht bey Aussa / daraus er jedoch kümmerlich und sehr verwund / entkommen. Stirbt noch vor den 1438. Jahre.

Gem. Maria geborne Bischumin von Eckstedt / welche sich nachmahls auch an einen Bischum von Eckstedt / wieder verheuratet.

100.

Mauritius, stirbt in der Jugend gar zeitig.

101.

Georgius, ziehet nebst dem Vater Ao. 1425. mit Landgraf Friedrichen den Streitbahren zu Thüringen/ nachmahligem Churfürsten zu Sachsen/ mit in Ungarn/ auch Ao. 1438. unter Churfürst Friedrichen den Andern zu Sachsen/ mit in Böhmen; weiter nebst den Bruder Herr Dietrichen/ mit Herzog Wilhelmten zu Sachsen/ Ao. 1461. in das gelobte Land/ empfängt daseselbst den Ritter-Orden. Stirbt Ao. 1469. in Nordhausen/ liegt allda mit seiner Gemahlin begraben.

Gem. Sabina/ gebohrne von Maltitz.

102.

Sabina, heurathet Lisoen von Seebach.

103.

Theodoricus, studiret lange in Erfurt/ ist hernach derer Grafen von Stolberg Cansler. Stirbt ledigen Standes zu Stolberg/ ist allda begraben.

104.

Fridericus, ist eine weile bey Churfürst Friedrichen den Sanftmüthigen zu Sachsen/ am Hofe. Stirbt unverehelichet noch vor dem 1437. Jahre.

105.

Johannes Junior, wohnet zu Talheim/ und stiftet die jüngste Talheimische Linie. Ist am Hofe bey Churfürst Friedrichen den Sanftmüthigen zu Sachsen/ eine Zeitlang in Diensten. Stirbt endlich Ao. 1478. zu Talheim/ liegt allda mit beyden Gemahlinnen begraben.

1. Gem. Helena gebohrne von Schönfeld.

2. Gem. Anastasia gebohrne Schendin von Lautenburg.

106.

Fridericus, Erster Ehe/ ziehet Ao. 1461. auf die Universitât Leipzig/ und studiret alda etliche Jahre. Stirbt nachmahls ledig zu Talheim/ ist da selbst beerdiget.

107.

Antonius, Andern Ehe/ nicht aber Erster Ehe/ wie Albinus will. Wohnet zu Langenstein/ welches ihm zuständig/ stirbt allda ledig bald nach den 1513. Jahre.

108.

Henricus, Andern Ehe/ welchen Albinus gleichfalls Erster Ehe/ wie wohl unrecht/ ausgiebt. Wohnet zu Talheim/ hat auch zwey Lehn-Güther zu Donna. Dienet lange unter Herzog Albrechten von Sachsen/ in Niederländischen Kriege. Stirbt Ao. 1531. zu Talheim/ liegt auch allda mit seinen Gemahl in der Kirche beerdiget. Albinus setzt die Zeit seines Todes ins Jahr 1521. so aber geirret.

Gem. Beatrix gebohrne von Cronberg.

109.

Barbara, heurathet Einen von Hagen.

II O.

Martha, ihres Vetzters des Herrn von Werthern zu Schloßbathhausfen / Herrn Antoni Gemahlin.

III.

Mauritius, *cognomen* Propugnator Religionis, ingleichen Constans. Erbet die Väterlichen Güther allein / und wohnet zu Talheim; Kauft auch Ao. 1538. noch mehr daseibst gelegene Lehn-Güther von Heruarten / Georgen und Rudolphen Gebrüdern von Wigleben / davon Albinus mit mehreren zu sehen. Wird ein eysriger Lutheraner. Diener Churfürst Johann Friedrichen von Sachsen im Schmalldtschen Kriege / und ist Ao. 1547. mit in der unglücklichen Schlacht bey Mühlberg. Wird bald hernach Dienstags nach Trinitatis gemeldten Jahres bey der Stadt Deltisch von denen Käyserlichen Spaniern / als solche sammt den Käyser von Wittenberg nach Halle ziehen / in einen Scharmügel im freyen Felde bey einer Capelle erschlagen / und hier auf von seinen Leuten an den Orthe / wo er geblieben / im Felde bey solcher Capelle begraben. Endet seine Linie / indem er kein Kind erzeugt.

Gem. Anna / gebohrne von Ebeleben / stirbt noch vor ihren Herrn zu Talheim / ist alda in der Kirche beerdiget.

II 2.

Theodoricus, ein Eques Auratus, studiret mit seinen Brüdern Herr Wertholden und Herr Albrechten von Jugend an mit größem Fleiß. Ist hierauf an Churfürst Friedrichs des Sanftmüthigen zu Sachsen / Hofe eine Zeitlang. Wird nebst seinen Brüdern Herr Georgen und Herr Hansen / Ao. 1438. von Heinrichen / Ernst und Ellgern Gebrüdern Grafen von Hoenstein / mit den Schloß Werthern und Zugehörungen besichen. Nun war solch Schloß und Herrschafft Werthern / seitdem es / wie obbericht / von Käyser Carolo Magno A. C. 802. Herrn Odobaldo, dem Ersten Herrn von Werthern / erb und eigenthümlich geschenket worden / bey dessen Männlicher Posterität / denen Herren von Werthern / bis hieher unverrukt geblieben; Allein noch in obbesagtem 1438. Jahr verkaufft Herr Dietrich und dessen nur angeführte zwey Brüder / wegen unter sich entstandener Streitigkeit / oftermeldtes Schloß Werthern / denen vorhin genannten Grafen von Hoenstein / wiewol das Burglehen zu Clettenberg sammt vielen Zinsen und andern Zubehörungen der Herrschafft Werthern / denen besagten Grafen damahls nicht mit verkaufft worden / sondern bey der Wertherischen Familie geblieben. Hierauf begiebt sich Herr Dietrich zu Herzog Wilhelm von Sachsen / nach Weimar / und ist etliche Jahre hindurch dessen besagter Rath und Kriegs-Obrister. Kauft den 12. Januar. Ao. 1452. von Graf Heinrichen von Schwarzburg / Schloß und Herrschafft Wiehe / benebzt der Ober-Erb-Gerichts- und Schutz-Gerechtigkeitt über das Nonnen-Kloster Donndorff / und andern zu solcher Herrschafft gehörigen Perrenientien. Ferner kauft er an St. Elisabeth Tage Ao. 1456. das Schloß Ebersberg mit Zugehörigen von Graf Heinrichen von Stolberg / welches letztere doch nur ein Wiederkauff gewesen / und ist solch Schloß Ebersberg / noch bey Herr Dietrichs Leben von den Grafen wieder eingelöset worden. Ziehet nebst seinem Bruder Herr Georgen Ao. 1461. mit Herzog Wilhelm von Sachsen / ins gelobte Land / und bekommt darinn den Ritter-Orden. Kauft

nebst seinem Sohne Herr Hansken / wie auch nebst Georgen von Hoppfgarten / am Tage Creuz Erfindung Ao. 1464. den dritten Theil aller Einkünfte des Schlosses Wendelstein auf zehn Jahr von Heinrichen / Dietrichen und Friedrichen Gebrüdern von Wisleben. Ingleichen kauft er Ao. 1466. das obere von dem Schloß Brücken gelegene Dorff Hackempffel / zu welchen letztern Kauff ihm sein Bruder Herr Albrecht der Probst / das meiste Geld gegeben. Stirbt zu Wiehe den 28. Junii Ao. 1470. Liegt mit seinem Gemahl in der Kloster-Kirche zu Donndorff begraben.

Herrn Elisabeth / Magnussen von Hoym auf Steckelberg / des Bisshum Halberstadt Erb-Cämmerers / und Elisabetha geböhner von Barberg / Tochter / deren Vaters Bruder / Herr Gebhard von Hoym / Bischoff zu Halberstadt gewesen. Sie wird vermählt den 1. Junii Ao. 1439. Stirbt zu Wiehe den 2. Maji Ao. 1480. Die Inscriptiones auf beyder Leichsteinen siehe beyhm Albino.

II3.

Elisabetha, heurathet auf den Schlosse zu Wiehe den 26. August. Ao. 1460. Friedrichen von Wisleben auf Wendelstein / Fürstlichen Sächsischen bestateten Rath.

II4.

Johannes, *cognomen* Justus, Fortunatus, Dives, ingleichen Senior, geb. am Tage Johannis Baptistæ, Ao. 1443. Ein Gelehrter / Gerechter / Reicher und Glückseliger Herr / welcher von Jugend an bis in sein hohes Alter studiret / und der Gelehrten Schriften fleißig gelesen. Erbet die Väterlichen Güther gang allein. Zieht aus guter Andacht nach Jerusalem zum Heiligen Grabe / und empfängt darbey den Ritter-Orden. Erlangt durch Gottes Ergeben / gute Haushalt und anständige lobenswürdige Sparsamkeit gar viel schöne und stattliche Güther / von welchen folgende die Vornehmste sind: Als das halbe Schloß Allersiedt / so er Montags nach St. Elisabeth Tage Ao. 1487. von Herrn Brunen den Aeltern Edlen Herrn zu Querturth / kauft. Schloß und Herrschaft Brücken / so er Ao. 1501. von Christophen von Wisleben gekauft. Schloß und Herrschaft Frohdorff / so er Mittwochs nach dem Sonntage Lactare Ao. 1505. von Graf Heinrichen den Aeltern von Stolberg erhandelt. Das Schloß Werthern / als seiner Familie Stamm-Haus / so bey Herr Hanskens Vater Herrn Dietrichs Zeiten / wie obesagt / von abhanden kommen / hater am Tage Johannis des Täuffers Ao. 1513. von Heinrichen / Hansken / und Ersten / Gebrüdern / Grafen von Hoenstein / wieder erkaufft / mithin die Herrschaft Werthern wiederum zufamen bracht. Das Dorff Wallendorff / so er Mittwochs nach Assumptionis Mariæ Ao. 1516. von Graf Adam von Reichlingen gekauft. Schloß und Grafschaft Reichlingen / nebst der Stadt Cölleda / und den von Abte zu Hirschfeld verpfändeten Schultheissen-Amt in beyder Stadt / auch denen Wälschen Vasallen in der Grafschaft / so er Freytags nach Ektomili Ao. 1519. von ermeldten Graf Adamen von Reichlingen / Erb-Ober-Marschallin in Thüringen / gekauft. Das halbe Dorff Wernigerode / so er Donnerstags nach Judica Ao. 1521. von Christoph Abendorffen gekauft. Das bisz daher vom Stiffte Hirschfeld Pfandweise innegehabte Schultheissen-Amt in der Stadt Cölleda / so er Mittwochs nach Misericordias Domini Ao. 1524. von Herrn Craffen Abte des Fürstlichen Stifftes zu Hirschfeld / vollends erblich gekauft. Das Dorff Leubingen an der Unstrut / so er den 10. Junii Ao. 1528. von mehr bemeldten Graf Adamen von Reichlingen erhandelt. Alle diese grosse Güther sammt ihren Ein- und Zubehö-

g
 örern.

hörungen / hat Herr Hans recht und redlich erblichen erkauft / und wohl bezahlt. Schlägt die Reichsinsische und Wichsische treffliche schön und grosse Höfzer zusammen / und richtet also den grossen Forst auf / welchen er seine Silber Kammer nennet. Lebet in hohen Gnaden und Ansehen bey Herzog Wilhelm / Herzog Albrechten den Teyffern / und Herzog Georgen den Reichen / allerseits Herzogen zu Sachsen und Landgraffen in Thüringen / und ist von Zeit zu Zeit derer selben Heimlicher Rath / auch gemeldten Herzog Albrechts Stadthalter in Osterlande und in Thüringen gewesen / hat ferner die Lands-Hauptmanschaft zu Freyburg erliche Jahr / die zu Weissenfels aber acht und vierzig Jahr geführet / und hierbey in wichtigen Sachen auch Verschickungen an die Käyserliche Majestät und andere Fürsten sich gebrauchen lassen. Wird Ao. 1494. 1514. und 1521. mit den Reichs-Erb-Cammer-Thürhüter-Amte und Zugehörungen von denen Römischen Käysern belehnet / auch noch hierüber mit Käyserlichen Privilegien begnadet. So wird ihm auch vor sich und seine Kinder Ao. 1509. ingleichen Ao. 1519. von denen Käysern Maximiliano I. und Carolo V. die erbliche Erhöhung in den Reichs-Grafenstand genädigst angetragen / so er aber in Unterthänigkeit ausschläget. Erlebet viel Ehr und Freude an seinen sämtlichen Kindern / insonderheit aber an denen Söhnen / und wird von solchen hoch respectiret. Ermahnet solch seine drey Söhne auf den Todtbette gar beweulich / daß sie mit denen Jhrigen bey der Römischen Catholischen Lehre standhaft verbleiben sollen / welches sie auch versprechen / und so viel ihre eigene Verfohnen anlanget / fest halten. Stirbt hierauf in eyfriger Bekänntnis des Römisch-Catholischen Glaubens auf dem Schlos Wiche den 9. Julii Ao. 1533. Aetatis 90. Jahr. Wird von Herzog Georgen zu Sachsen / ingleichen seinen hinterlassenen drey Söhnen / und sämtlichen Unterthanen höhlich beklagt. Liegt mit seinen drey Gemahlinnen in der Stadt-Kirchen S. Bartholomaei zu Wiche begraben.

1. Gem. Susanna gebohrne von Seebach / verm. zu Wiche den 26. Aug. Ao. 1460. Stirbt ohne Kind zu Wiche den 3. Octobr. Ao. 1464.

2. Gem. Elisabeth / Friedrichs von Hopffgarten auf Milberstedt / und Einer gebohrnen von Wanaenheim Tochter / verm. zu Wiche d. Johannis Baptista Ao. 1465. Stirbt zu Wiche den 17. August. Ao. 1485.

3. Gem. Elisabeth / Eines von Schönberg / und Einer gebohrnen von Haugwitz Tochter / Heinrichs von Miltitz auf Scharffenberg Wittive / verm. zu Wiche den 12. Novembr. Ao. 1488. Stirbt ohne Kind zu Wiche den 30. April. Ao. 1519. Die Inscriptiones auf Herr Hansen den Meltern und dessen drey Gemahlinnen / siehe beyrn Albino.

II5.

Georgius, *cognomento* Mathematicus, Andrer Ehe / ergiebt sich seiner Neigung nach dem Kriege von Jugend an / dienet hernach etliche Jahr bey König Mathia in Ungarn am Hofe und in dessen Kriegs-Diensten / wöl allda mit des Königs Einwilligung eine vornehme Ungarin / so aus der Corviner Geschlecht gebohren / und daraus der König selbst war / nahmentlich Mariam Corvinam / heurathen / welches aber / weil sein Vater Herr Hans der Meltere nicht einwilligen wollen / rückgängig wird ; entschlägt sich hierauf Zeit lebens aller Heuraths-Gedanken / verläßt auch den Ungarischen Hof und Dienste / und begiebt sich zu König Maximiliano nachmaligen Römischen Käyser / wird desselben bestallter Rath / und bleibt einige Jahre dar. Wird von seinen Vater

ter nach Hause beruffen / und befömte von solchen die Herrschafft Frohndorff / ferner auch die Graffschafft Weichlingen zu administriren / so er wohl verrichtet. Wird auch in Herzog Georgens zu Sachsen / Rathsch. Bestallung genommen. Bekommt in Bräuderlicher Theilung Ao. 1533. das Schloß und Herrschafft Frohndorff. Liebet Machein gar sehr / und bringt es darinn ziemlich hoch / denn er nach seiner Rückkunft von Ungarischen und Käyzerlichen Hofe viel Mühe und Unkosten darauf wendet. Stirbt in beständig eyfriger Bekennung der Römisch-Catholischen Religion zu Erfurt ledigen Standes den 12. August. Ao. 1537. wird von dar gen Frohndorff geführt / und daselbst in der Kirche begraben. Ist unter seinen Geschlechter der letzte Herr / welcher in den Catholischen Glauben verchieden.

116.

Elisabetha, Andrer Ehe / heurathet Otten von Nismiz auf Nebra. Sie stirbt den 19. Octobr. Ao. 1519.

117.

Margaretha, Andrer Ehe / heurathet Jacoben von Koller auf Steinberg und Bucha Rittern. Sie stirbt den 17. Januar. Ao. 1510. Ihr hinterlassener Wittwer kömmt bey Eroberung der Vestung Cham in Friesland un den 3. August. Ao. 1515.

118.

Elisabetha, Andrer Ehe / stirbt in der Jugend Donnerstags nach Ascensionis Mariae Ao. 1485. Liegt zu Wiehe zu St. Bartholomai begraben.

119.

Theodoricus, cognomento Veritatis Amator, Andrer Ehe / geb. zu Wiehe den 28. Sept. Ao. 1468. Ein vortreflich Gelehrter / die Wahrheit und Gerechtigkeit liebender Herr / hat den titulum J. U. Doctoris, ingleichen Jure Consulti geführt. Wird von der Jugend an zum studiren gehalten / und Ao. 1479. auf die Universität Erfurt geschickt / ziehet von dar Ao. 1486. nach Bononien in Weichland / treibet alda neun Jahr das Studium Juris, wird endlich auch daselbst Ao. 1495. als Doctor Juris creiret / begibt sich darauf in gemeldetem Jahre nach Hause / und wird Herzog Friedrichs von Sachsen / des Ordens-Meisters in Preussen / bestallter Cansler / so er neun Jahr ist / kehret aber Ao. 1506. aus Preussen wieder in Sachsen. Wird so gleich Herzog Georgens zu Sachsen bestallter Rath / so er bis in seinen Tod verbleibet / wird in solchen Diensten zu viel hohen und wichtigen Dingen gebraucht / auch vielmahls als Gesandter verschickt / und zwar Ao. 1514. und Ao. 1516. zu Käyser Maximiliano I. ferner von wegen aller Herzoge zu Sachsen Ao. 1530. auf die Krönung Königs Sigismundi in Pohlen / ja sonst auch vielmahls fast zu allen Fürsten im Römischen Reiche. Wird Ao. 1522. auf den Reichs-Tag nach Nürnberg gesandt / hilft aber sonderlich auf den zu Augsburg Ao. 1530. grosse und wichtige Dinge abhandeln. Ist auch hiernächst derer Römischen Käyser Maximilian I. und Caroli V. ingleichen des Römischen Königs Ferdinandi bestallter Rath / und erwirbt sich darbey so wohl derer höchstgedachten Käyser und Könige / auch Herzog Georgens und sämtlicher Fürsten / zu denen er gesandt worden / hohe Gnade und Ansehen. Bauet Ao. 1526. das Schloß Werthern / so Jahres vorher von denen aufreüthigen Bauern gänglich geschleiffet worden / wieder wohl auf / wie denn auch
 2 2
 seine

seine Gemahlin das Schloß Brücken Ao. 1525. nach gestillter Bauren-Unruhe starklich bauet. In Brüderlicher Theilung Ao. 1533. bekommt er die Grafschaft Weichlingen und Stadt Cölleda / auch die Herrschaften Werthern und Brücken; Der grosse Forst aber bleibt gemeinschaftlich. Stifter die Weichlingische Linie. Stirbt in eyfrigen Glauben der Römisch Catholischen Kirche zu Weichlingen den 4. Sept. Ao. 1536. Liegt zu Cölleda in der Kirche S. Wiperti begraben.

Gen. Margaretha geborne von Miltiz / Heinrichs von Miltiz auf Scharfenberg / und Elisabethen geborne von Schönberg / Herrn Dietrichs Stiefmutter / Tochter / verm. auf dem Schloß Heddrungen den 22. Sept. Ao. 1506. Stirbt zu Weichlingen den 5. Junii Ao. 1539. liegt bey ihren Gemahl zu Cölleda begraben. Sie ist die letzte weiblichen Geschlechtes / so aus der Wertherischen Familie in Römisch-Catholischen Glauben gestorben. Beyder Inscriptiones siehe beyhm Albino.

120.

Anna, geb. zu Wiehe den 17. Sept. Ao. 1520. heurathet Valentinen von Nichtenhain auf Ostra und Egelsheim / welcher mit ihr funffzehn Kinder erzeuget.

121.

Margaretha, geb. zu Wiehe den 7. Maji Anno. 1523. ein Gemahl Daniels von Wahren / Churfürstlichen Sächsischen Obristens / gebiehet aber kein Kind.

122.

Antonius, cognomento Philosophus, geb. zu Wiehe den 26. Maji Ao. 1528. Wird sammt seinen Brüdern von Kindheit an fleißig zum studiren gehalten / kommt Ao. 1537. auf die Universität Leipzig / begiebt sich von dar Ao. 1542. nach Wittenberg in die Lehren Philippi Melanckhonis, und zu Ausgang des 1543. Jahrs wieder nach Weichlingen / daselbst Georgius Fabricius, sein und des Bruders Herrn Philips Hofmeister wird. Von dannen zieht er nebst besagten Fabricio Ao. 1544. nach Straßburg in des berühmten Johannis Sturmii Lehre / verharret daselbst zehn ganzer Jahr mit größten Fleiß / von Straßburg aus durchreiset er die Länder / Frankreich und Italien / und kommt Ao. 1556. glücklich wieder zu Hause an. Will niemahlen heurathen noch an Hof gehen / bringt viel lieber auf denen Güthern seine Lebens-Zeit mit fleißigen Büchern lesen und Correspondenz mit gelehrten Leuthen zu; wie denn insonderheit Culus Linguarum & Philosophiae sein größtes Vergnügen gewesen. Bekommt in Brüderlicher Theilung Ao. 1572. Schloß und Herrschaft Brücken / so er von solcher Zeit an beständig bewohnt; Die Helffte aber des grossen Gemeinschaftlichen Forsts bleibet auch unter diesen drey Herren gemein. Stirbt zu Brücken den 6. Junii Ao. 1579. wird auch in dasiger Stadt-Kirche zu S. Egidii beerdiget.

123.

Wolfgangus, cognomento Orator Germaniae, geb. zu Wiehe den 26. Junii Ao. 1519. Wird von seinem Vater Ao. 1529. auf die Universität Leipzig gesandt / will hernach von dar nach Wittenberg in Philippi Melanckhonis Lehre / welches aber wegen der Religions-Ungleichheit von Herzog Georgen zu Sachsen /

fen / nicht erlaubt worden. Bezieht sich nach des Vaters Tode Ao. 1536. von Leipzig nach Weichlingen derer Güther nebst denen Vormündern sich anzunehmen. Ziehet Ao. 1539. mit einem Hofmeister nahnendlich Georgius Fabricius, aus Rath seines Vetzers / Herrn Julii Pflug / der bald darauf Bischoff zu Naumburg worden / nach Weichlingen Padua, und dafelbst unter Lazaro Bonamico, zu dem ihn Herr Julius Pflug gerathen / zu studiren / ist dafelbst in die vier Jahre sehr fleißig / und als er auch mittlerzeit in ganz Italien das Merckwürdigste gesehen / und mit denen gelehrtesten Leuten sich bekant gemacht / als zu Venedig mit Paulo Manutio, zu Florenz mit Petro Victorio, zu Rom mit Bartholomæo Martiano, zu Neapolis mit Hadriano Guilhemo, reiset er Ao. 1543. wieder von Padua ab / und langet den 10. Octobr. besagtes Jahres zu Weichlingen an. Bekommt noch in diesem Jahre von Herzog Moritzen zu Sachsen eine Rathsbestallung zugeschiedt / so er aber ausschlägt / und um dieser auch anderer Ursachen willen / des Herzogs Unnade / so lange solcher gelebet / auf sich geladen. Ziehet Ao. 1544. auf den Reichs-Tag auch Speyer / und suchet vor sich und seine gesammte Familie, wegen der Graffschafft Weichlingen und des Schlosses und Herrschafft Werthern / die Session auf den Reichs-Tagen / so Käyserl. Majestät ihm auch verwilliget / wird aber hernach durch Herzog Moritzen von Sachsen / daran gehindert / dessen Zorn auszuweichen / er Ao. 1545. in May nach Straßburg reiset / in Willens / auch unter den berühmten Johanne Surnio noch zu studiren / welches er auch zwey Jahr hindurch mit größter Application dafelbst verrichtet. Ziehet darauf von dar in Frankreich und kommt erst Ao. 1548. wieder nach Hause / da er inzwischen durch Christophen von Carlowitz / bey Herzog Moritzen / der nun auch die Chur zu Sachsen bekommen hatte / wieder ausgesöhnet worden. Läßt Ao. 1553. auf den Weichlingischen Schlosse ein grosses Stück an der Seite / wo das Thor ist / bauen / wohnet auch in besagten Jahre unter nur gemelten Churfürst Moritzen / der blutigen Schlacht bey Sievershausen mit bey. Als hierauf nach solches Churfürst Moritzens Tode dessen Bruder Herzog Augustus die Chur zu Sachsen ererbet / hat Herr Wolfgang auch an diesen Churfürsten einen nicht gnädigen Herrn gehabt. Erbet vorher mit seinen Brüdern und denen Vetzern Weichischer Linie Ao. 1547. das Schlos Talheim / weil der Vetter Herr Moritz ohne Leibes Erben verstorben / bekommt hierauf sammt seinen Brüdern besagtes Talheim von denen Weichischen Vetzern durch Vergleich. Erhält Ao. 1572. in Brüderlicher Theilung die Graffschafft Weichlingen und Stadt Colleda. Erbet sammt seinem Bruder Herr Philippen die durch des Jüngsten Bruders Herr Antonens Tode Ao. 1579. verledigte Herrschafft Bruden und Zubeher. Hat den Ruhm eines vortrefflich Gelehrten / Beredten und Unerschrockenen Herrn / welcher neben seiner Mutter Sprache auch Griechisch / Lateinisch / Italienisch und Französisch sehr geschickt und zierlich reden und schreiben können / ja es hat ihm hierbei seine ungemeine Beredsamkeit / als obangerühret / den Nahmen eines Oratoris Germania zu unvergänglichen Lobe erworben. Stirbt unverehelicht endlich zu Weichlingen den 10. Junii Ao. 1583. wird zu Colleda in S. Wipera Kirche begraben.

124.

Philippus, *cognomento* Prudens, geb. zu Wiche den 24. Sept. Ao. 1525. Wird Ao. 1536. auf die Universität Leipzig geschickt / bezieht sich Ao. 1542. mit den Bruder Herr Antonen von dar gen Wittenberg unter Philippo Melanch-

M

lanch-

lanchthone zu studiren / gehet darauf von dannen Ao. 1543. zu Ausgang des Jahres mit besagten Bruder und den Hofmeister Georgio Fabricio wieder nach Weichlingen / von dar sie aber Ao. 1544. nach Straßburg ziehen / bleibet daseibst wie solch sein Bruder auch zehn Jahr in Scurmü Lehren / und durchdreiset darauf mit mehrbemeldten Bruder Herr Antonen / die Länder Frankreich und Italien / bis sie Ao. 1556. wieder nach Hause kommen. Erhält Ao. 1572. in Bräuderlicher Theilung Schloß und Herrschafft Werthern / wie auch das Schloß Talheim. Erbet nach seines jüngsten Bruders Herr Antonens Tode Ao. 1579. die Helffte von dessen Güthern / nach des ältesten Bruders Herrn Wolffgangs Tode aber / Ao. 1583. die sämmtlichen Väterlichen Güther zusammen. Ist Churfürst Augusti zu Sachsen / bestallter Rath auch Altesor in Hof. Gerichte zu Leipzig / und stehet bey solch seinem Herrn in allen Gnaden und vielen Ansehen / denn er in seines Bruders Streit aus sonderbahrer Klugheit sich nicht mit eingemenget. Hüfft unter besagten Churfürsten die Stadt Gotha und Vestung Grümnenstein Ao. 1567. erobern. Wird von diesen seinem Herrn oftmahls zu denen Römischen Käysern Ferdinando, Maximiliano II. und Rudolpho II. in wichtigen und geheimen Angelegenheiten geschickt / darbey er sich dergestalt löblich und klüglich aufgeföhret / daß ihn der ganze Käyserliche Hof insgemein Prudentem Wertherum genennet; ja es ist ihm auch von gemedten Käyser Maximiliano II. inleichen Käyser Rudolpho II. die Erhöhung in den Reichs. Grafen. Stand allergnädigst angebothen worden / so er aber nicht annehmen wollen. Nachdem er nun bey Hohen und Niedern in größter Gunst und Ruhme gelebet / stirbt er auf dem Schloß Weichlingen den 23. Decembr. Ao. 1588. Wird nach seinen Verlangen in die von ihm aus dem Grund erbaute Kirche zu Schloß Werthern neben seine verstorbene Gemahlin begraben. Weil seine beyde Brüder niemahls heurathen wollen / hat er auf ihr Zureden sich zwar endlich in Ehestand begeben / aber keine Kinder erzeugt / und also die nur von seinen Vater angefangene Weichlingische Linie wieder beschloßen. Dieser Herr und seine Brüder haben einander ihre ganze Lebens. Zeit hindurch überaus geliebet / und sich wohl getragen / auch deswegen die drey Gracien zu ihren Sinnbildt geföhret. So haben sie auch die Gelerhten ungemein hoch und werth gehalten / und gegen viele sich freygebig erwiesen / ja mit denen Berühmtesten in denen vornehmsten Theilen Europæ gar fleißig correspondiret. Der mehrerwehnte und selbst vom Kayser Maximiliano II. hochgehaltene Georgius Fabricius hat von diesen drey Herren offte gesagt: Man fände in Thüringen drey Herren von Werthern / Herr Wolffgangen / Herr Philippen und Herr Antonen / Gebrüder / wenn man deren noch viere hätte / die so weise / verständig und klug / wie die drey ersten / würden solche sieben Herren das ganze Heilige Römische Reich alleine regieren können.

Gem. Anna gebörne von Hagen / verm. zu Weichlingen Ao. 1566. Stirbt zu Schloß Werthern den Ersten Ofter. Tag Ao. 1577. ist allda in der Kirche begraben.

125.

Johannes Junior, *cognomen* Gravis, Andrer Ehe / geb. zu Wieche den 15. Decembr. Ao. 1470. bringt seine Jugend in Erlernung guter Wissenschaften zu / ist nachmahls an Herzog Albrechts zu Sachsen Hofe / und ferner dessen Sohnes Herzog Georgens / bestallter heimlicher Rath / bey dem er gleich seinem Vater und beyden Brüdern in großen Gnaden und Ansehen stehet / auch zu viel wichtigen Sachen und Gefandtschafft. Verschickungen gebräucht wird. Hüfft

Ao. 1525

Ao. 1505. die Rebellischen Bauern bey Franckenhausen mit Gewalt dämpfen/ nachdem er vorher nebst Graf Wolffgängen von Stolberg/ mit größter Gefahr von Herzog Georgen zu Sachsen/an besagte Bauern abgeschickt gewesen/dieselben durch Zureden in der Güthe wieder zum schuldigen Gehorsam zu bringen/welche aber durch den Hädelsführer Münster verhärter/ keine Billigkeit angenommen/bis sie von allerseits anwesenden Fürsten/ Herren und Adel durch die Schärffe/ als gesagt/ darzu gezwungen worden. Ist auch einige Jahre des Bischofflichen Stifts Halberstadt Lands-Hauptmann gewesen/ und hat solche Zeit über zu Grinnagen gewohnt. Ist seine ganze Lebens-Zeit fleißig die Schrifften Gelehrter Männer/ und correspondiret viel mit solchen/ sonderlich mit Erasino Roterodamo. Hält mit denen benachbarten Grafen und Herren gute Freundschaft. Bekommt nach des Vaters Tode Ao. 1533. in der Theilung die Herrschaft Wiehe/ darzu seine Kinder nach Herr Georgens Ao. 1537. erfolgten Tode die Herrschaft Frohndorff vollends erlangen. Stirbt mit großen Eysen in der Römisch Catholischen Religion zu Weichlingen den 6. August. Ao. 1534. liegt zu Wiehe in S. Bartholomaei Kirche neben seiner Ersten Gemahlin begraben.

1. Gem. Isabella/ Graf Hansens von Spiegelberg/ und Mariens geborne Gräfin von Diepholt Tochter/ Herrn Georgen Schenkens von Lautenburg Wittib/ verm. den 5. Novembr. Ao. 1503. Stirbt zu Wiehe den 10. Decembr. Ao. 1505. liegt alda in der Stadt-Kirche beerdigt/ hat ihren Herrn kein Kind gebohren.

2. Gem. Anna gebohrne von Mültitz/ welche ihr Stieff-Vater/ Herr Hans der Aeltere/ gleich Anfangs diesen seinen Sohne Herr Hansen den Jüngern/ gerne gegeben hätte/ verm. auf den Schlosse zu Heldringen den 22. Sept. Ao. 1506. als an eben den Tage/ da ihre Aeltere leibliche Schwester Margaretha auch daselbst Herr Doctor Dietrichen von Werthern/ wie obgesagt/ ehelich beygelegt werden. Sie stirbt in Catholischer Lehre zu Brücken/ als sie Abends gesund schlaffen gegangen/ und Morgens todt im Bette gefunden worden den 6. Decembr. Ao. 1538. liegt in dasiger Kirche zu S. Egidii zur Erden bestattet.

Hierüber ist zu mercken/ welcher gestalt Albinus will/ es habe Herr Hansen den Jüngern seine erste Gemahlin/Frau Isabella gebohrne Gräfin von Spiegelberg/ zwey Zwillinge nahmens Johannes und Theodoricus/den 2. Novembr. Ao. 1504. auch ferner eine Tochter nahmendlich Isabella/ den 7. Decembr. Ao. 1505. zur Welt gebracht; Allein es sind diese drey Geschwister einige Jahr älter/ auch nicht aus der Herren von Werthern/ sondern aus der Herren Schenkens von Lautenburg Stamme gewesen/ denn dererselben Mutter vorbenannte Isabella/ gebohrne Gräfin von Spiegelberg/ hat als oberwehnt/ ersülich Herrn Georgen Schenkens von Lautenburg gehabt/ welchen sie besagte Zwillinge nahmendlich Johannes und Theodoricus den 2. Novembr. Ao. 1501. und die Tochter Isabellen als eine Posthumam den 7. Decembr. Ao. 1502. gebohren/nachdem aber ihr Gemahl der Herr Schenk von Lautenburg Ao. 1502. gestorben/ hat sie sich als Wittib den 5. Novembr. Ao. 1503. mit Herrn Hansen von Werthern den Jüngern/ wie vorgedacht/ vermählet/ in welcher Ehe doch keine Kinder erzeugt worden/ und ist sie zu obangeführter Zeit nemlich den 10. Decembr. Ao. 1505. auch wieder gestorben/ liegt mit ihren drey Kindern erster Ehe/ in der Stadt-Kirche zu Wiehe begraben; Junassen von solchen drey Kindern der älteste Sohn den 25. der Aender den 29. Novembr. Ao. 1504.

die Tochter aber Ao. 1506. den 15. Januarii, nicht Julii wie Albinus schreibt / zu Wiehe verschieden.

126.

Catharina, Andrer Ehe / geb. den 1. Octobr. Ao. 1507. Stirbt in der Jugend.

127.

Anna, Andrer Ehe / geb. den 14. Novembr. Ao. 1508. Heurathet (1.) Adolph von Hagen auf der Herrschaft Hadmersleben. (2.) Heinrich von Krosigk auf Alsleben und Errottdorf. Sie stirbt den 14. Januar. Ao. 1563. hat in beyden Ehen Kinder gebohren.

128.

Elisabetha, Andrer Ehe / geb. den 21. Maji, Ao. 1510. Heurathet (1.) Friedrich von Hoym. (2.) Wolraden von Krosigk. Sie stirbt den 6. Januarii Ao. 1573.

129.

Margaretha, Andrer Ehe / geb. den 1. Septembr. Ao. 1517. wird gar zeitig ins Nonnen-Kloster nach Donndorf gethan / und dem Geistlichen Stande gewidmet / wird aber darinnen nicht gar alt / liegt daselbst in der Kloster-Kirche begraben.

130.

Catharina, Andrer Ehe / geb. am Valmen Abend Ao. 1519. Heurathet Eugeiden von Taubenheim auf Bedra. Sie wird Wittve Freytags nach Thomá Ao. 1559. Stirbt den 3. Novembr. Ao. 1578.

131.

Agnesa, Andrer Ehe / geb. den 18. Januar. Ao. 1521. Heurathet (1.) Ao. 1546. Hans von Stockhausen auf Alleben. (2.) Caspar von Kurlieben auf Herzigén. Sie hat in beyden Ehen keine Kinder zur Welt bracht / stirbt Ao. 1576. Liegt zu Heringen in der Pfarr-Kirche begraben.

132.

Christophorus, Andrer Ehe / geb. den 2. Septembr. Ao. 1512. wird von Jugend an zum Studiis gehalten / auch deshalb Ao. 1528. sammt seinen jüngsten Bruder Herr Georgen / nach Leipzig auf die Universität gefandt / woselbst sie etliche Jahre studiren. Kommt nach diesen zu Herzog Georgen zu Sachsen an Hof / und ist auch einige Jahre in dessen Diensten / fällt in solcher Zeit einmahls / da ihm andere fälschlich angegeben / in seines Herrn Ungnade / führet aber seine Sache wohl hinaus. Da nun besagter Herzog George zu Sachsen / welcher ein sehr gnädiger Fürst vor die gesammte Wertherische Familie gewesen / ja der selben rechter Patron und Schutz-Engel zu nennen / endlich diese Zeitlichkeit den 17. April. Ao. 1539. sterblichen verlassen müssen / hat sich hierauf die denckwürdige Religions-Verenderung auch in dem Hause Werthern zugetragen. Der Zeit bestund der Wertherische Stamm aus Neun Herren / so gewesen Herr Wolfgang / Herr Philippi / Herr Anton / Reichlingischer Linie / Herr Christoph / Herr Heinrich / Herr George / Viehscher Linie / Herr Moriz / Talheimischer Linie / Herr Christoph und Herr Anton / Balnhaußischer Linie / von welchen

chen Neun Herren / wie aus diesen ganzen Werke erhellet / damahls nur etliche in der Ehe / und zwar mit noch unerwachsenen Kindern gesegnet / sich besanden / weil denn nun die Lutherische Reformation bereits vor geraumen Jahren ihren Anfang genommen hatte / Herzog George auch / der allemahl über der Catholischen Religion nach außersien Vermögen gehalten / nunmehr / als gesagt / gestorben / so waren von denen angeführten Neun Herren von Werthern / sonderlich dreye / nemlich Herr Moriz von der Talheimischen Linie / und Herr Christoph und Herr Heinrich von der Wichischen Linie / die zuerst den Lutherischen Glauben öffentlich angenommen / und aus grossen Eysen hierauf die übrigen Herren von Werthern / fernerweit mit dahin gebracht / das sie mit denen Christen also insgesamt Ao. 1540. von den Römisch-Catholischen Glauben zur Lutherischen Religion sich bekennet / und sodann sämtliche Unterthanen auch mit darzu angehalten. Von dieser jetzt besagten Glaubens-Veränderung hat Albinus nicht gar zu accurat berichtet. Ferner ist Herr Christoph auch bey Herzog Morizen zu Sachsen / der nachmahls Churfürst worden / Hauptmann zu Sangerhausen / desgleichen bey Churfürst Augusto Hauptmann zu Merseburg / und Ober-Hauptmann in Thüringen / auch dieser beyder Herren bestaller Rath gewesen / welche ihm auch Ao. 1544. auf den Reichs-Tag nach Speyer in Gefandtschaft schicken / und ihm darneben Doctor Stramburgen zugeben. Behält anfänglich mit seinen Brüdern die Güther gemeinschaftlich / und bekommen sie Ao. 1537. nach Herr Georgens Tode die Herrschaft Frohndorff vollends darzu / worauf sie endlich Ao. 1541. theilen / da denn Herr Christoph die Herrschaft Frohndorff zu theil wird ; Ihren Antheil des gesamtgesellschaftlichen grossen Fortis aber behalten diese Herren auch ingemein. Als den 12. Julii Ao. 1561. die letzte Domina im Nonnen-Kloster zu Donnordorff namendlich Felicitas Hasem / gestorben / vorher aber auch schon alle Nonnen mit Tode abgangen / macht Herr Christoph samt seinen Brüdern / Krafft der über solch Nonnen-Kloster gemeinschaftlich habenden Ober-Erb-Gerichts- und Schutz-Gerechtigfeit / aus solch besagten Kloster eine Knaben-Schule. Stirbt endlich zu Frohndorff sonder männliche Erben den 20. Junii Ao. 1566. liegt allda in der Kirche begraben.

Gem. Anna / Herrn Paradis von Brandenstein auf der Herrschaft Ranis / und Eimer geborenen von Schauenburg / Tochter / verm. den Sonntag Sexagesima Ao. 1536. Stirbt zu Frohndorff als Wittwe den 13. Septembr. Ao. 1571. Sie verläst groß Vermögen / davon sie in ihren Testament zwey tausend Gulden denen in der Herrschaft Frohndorff befindlichen Armen zu einem Capital vermacht. Ist zu Frohndorff neben ihren Herrn beerdiget.

133.

Euphemia, geb. den 20. Martii Ao. 1537. heurathet (1. den Sonntag Estomihi Ao. 1553. Hansen von Lindenau / Herrn Sigismundi von Lindenau / des Heiligen Römischen Reichs Fürstens und Bischoffs zu Merseburg Bruder (alibi Vetter.) (2. Hermannen von Bendeleben.

134.

Magdalena, geb. den 2. Februar. Ao. 1539. stirbt den 1. Septembr. des meldten Jahres.

135.

Catharina, geb. zu Sangerhausen den 4. Decembr. Ao. 1542. stirbt all da den 22. Febr. Ao. 1544. ist auch daselbst in der Kirche zu S. Ulrich begraben.

136.

Anna, geb. den 9. Oct. Ao. 1544. Heurathet (1. den Sonntag Esto mihi Ao. 1560. Wolfgang Ulrichen von Weberlingen. (2. Jobsten von Schilling.

137.

Elisabetha, geb. den 15. Januar. Ao. 1547. Heurathet zu Frohndorff den Sonntag Vocein Jucunditatis Ao. 1563. Christophen von Hoym auf der Herrschafft Drössa / Ernleben / Wegeleben / Cunradsburg / Steffelberg / Hoym und Madegast / Inhabern der Kemter Leinungen und Morungen / Fürstlichen Inhabtischen Cammerath / auch Erb-Cammerern des Bischöflichen Stiffts Halberstadt / welchen sie viel Kinder gebohren. Sie stirbt sammt ihren Herrn Ao. 1605.

138.

Maria, geb. den 2. Febr. Ao. 1549. Heurathet den 30. Jan. Ao. 1565. Jo. nassen von Taubenheim auf Bedra / Sie wird hernach Ao. 1571. Wittve.

139.

Henricus, *cognomento* Theologus, Andrer Ehe / gebohren den 23. April. Ao. 1514. Wird gleich von Kindheit an zum Geistlichen Stande angewidmet / und deshalb in gar zeitig zu Churfürst Albrechten zu Maynz / gebohrenen Margrafen von Brandenburg / an Hof gegeben / von dem er wohl erzogen / und sonderlich zu Erlernung der lateinischen Sprache und guter Wissenschaften angehalten worden. Verläßt aber einige Zeit nach seines Vaters Tode den Chur-Maynsischen Hof / wie auch ferner Ao. 1539. den Geistlichen Stand. Theilet Ao. 1541. mit seinen Brüdern / und bekommt die Helffte des Schlosses und Herrschafft Wiehe / der Unterhof genant / in gleichen das Schloß Allerstedt. Erhebet nach solcher Theilung viel Streit mit beyden Brüdern Herr Christophen und Herr Georgen / welches letztern halben auch das Schloß zu Wiehe mit einer Mauer durchaus absonderet worden. Ist allemahl die Ursach solcher Uneinigkeiten. Als er vorher Ao. 1540. mit seinen Brüdern und sämtlichen Vettern / von der Römisch Catholischen Religion zur Lutherischen Lehre getreten / hat er darauf noch erst in seinen Männlichen Alter die Griechische und Hebräische Sprachen gelernt / um gemeldten angenommenen Glauben recht aus den Grunde zu verstehen / in welches Wissenschaft er es auch nachgehends gar hoch gebracht. Erlebet zwar des Ao. 1566. ohne Söhne verstorbenen Bruders Herrn Christophs Ableben / muß ihn aber im Tode bald folgen / so geschehen zu Wiehe den 17. Julii nur besagten 1566. Jahres. Hat als ein schwerfälliger Herr kein Kind erzeugt. Ist zu Wiehe in S. Bartholomæi Kirche mit seinen Gemahl begraben.

Gem. Margaretha gebohrne Hackin / verm. den Sonntag nach Pauli Befehring Ao. 1539. Stirbt zu Wiehe den 5. April. Ao. 1566.

140.

Georgius, *cognomento* Laboriosus, Andrer Ehe / geb. den 22. April. Ao. 1515. Ein Herr / der neben denen Studiis, so er gar sehr geliebt / in der Reitskunst auch vorreflich erfahren. Wird in zarter Jugend bey den Grafen von Mansfeld nebst zwey andern jungen Herren erzogen / nachgehends Ao. 1528. auf die Universität Leipzig gefandt / dafelbst er etliche Jahr studiret. Bekommt Ao. 1541. in der Theilung die Helffte des Schlosses und Herrschafft Wiehe / der Ober,

Ober-Hof genannt/ und mit selbigen auch zugleich etliche Stücken von der Herrschafft Frohndorff. Mus von den Bruder Herr Heinrich viel Verdruß ausstehen. Thut Ao. 1542. unter Herzog Morizen zu Sachsen einen Zug in Ungarn wieder die Türcken/ und wohner der Belägerung vor Ofen mit bey. Wird zu grosser Beschwerte nebst andern Ao. 1552. Graf Wolffgangs von Stolberg hinterlassener Kinder Vormund. Ist Churfürst Augulti zu Sachsen bestallter Rath/ auch Assessor in Hof-Gerichte zu Leipzig und Ober-Steuer-Einnehmer in Thüringen/ steht bey diesen seinen Herrn in guten Ansehen und Gnaden; ist auch mit ihm Ao. 1562. auf den Reichs-Tage zu Franckfurt/ und wird dafelbst wie auch sonst in viel wichtigen Handlungen und Churfürstlichen Commissionen gebraucht. Erbet Ao. 1566. seiner beyden ohne Männliche Leibes-Erben verstorbenen Brüder hinterlassene Güther. Bewirther bey sich in den Schloß zu Wiehe am Heiligen drey König Abend Ao. 1573. den neu erwählten König in Pohlen/ Henricum Valesium, als solcher aus Franckreich durch Teutschland nach Pohlen reiset/ bekommt des Morgens drauff beyhm Abschiede von den König dessen Widnis. Ist endlich/ da er eben in Churfürstlichen Berrichtungen zu Langensalska bey den Churfürstlichen Sächsischen Ober-Hauptmanne in Thüringen/ Erico Volcmaro von Berlesch/ genesen/ und krank nach Hause kommen/ zu Wiehe gestorben den 25. Novembr. Ao. 1576. liegt dafelbst in S. Bartholomai Kirche begraben. Hat also dieser Herr/ da es ihm seine ganze Lebens Zeit durch/ in seines Churfürsten Berrichtungen ziemlich sauer worden/ in selbigen auch noch seine letzte Krankheit bekommen/ und also sein Leben rühmlichst beschloffen.

1. Gem. Catharina/ Wolffgangs von Brandenstein auf Tzeschen/ und Einer gebornen Pfäzigin von Strehla/ Tochter/ verm. auf den Schlosse zu Mansfeld den 22. Julii Ao. 1549. Stirbt zu Wiehe den 6. Julii Ao. 1563. als es ihr mit einen jungen Sohne gemeldet Tages unrichtig gangen/ wird mit solcher und ihrer jüngsten Tochter in einen Sarg gelegt/ und in S. Bartholomai Kirche zu Wiehe beerdiget.

2. Gem. Elisabeth gebohrne von Ebeleben/ verm. zu Wiehe den 3. Sept. Ao. 1566. Gebiehet ihren Herrn kein Kind. Bezieht sich nachmahls als Wittbe zu ihren Halbbruder Georg Bissthumen von Eckstedt/ auf dessen Haus Cammerwurf.

141.

Johannes Georgius, Erster Ehe/ geb. den 25. Julii Ao. 1550. stirbt Dienstags nach Cyriaci Ao. 1551. liegt in der Stadt-Kirche zu Wiehe begraben.

142.

Agnesa, Erster Ehe/ geb. den 19. Junii Ao. 1551. Heurathet den 24. Junii Ao. 1571. Apeln von Ebeleben auf Wartenburg/ Churfürstlichen Sächsischen Land-Rath.

143.

Catharina, Erster Ehe/ geb. den 17. Julii Ao. 1552. Heurathet den 17. Sept. Ao. 1582. Abraham Pocken von Polach auf Salhausen und Ritzhausen/ Churfürstlichen Sächsischen Geheimen Rath/ dessen sonderbare Verdienste/ grosses Vermögen/ auch Freygebigkeit zu Beförderung derer Studien jederzeit hoch zu rühmen.

144.

María, Erster Ehe/ geb. den 22. Sept. Ao. 1553. Heurathet am Sonntag Quasimodogenii, Ao. 1582. Wolfgang Dietrichen von Wisleben auf Wendelslein.

145.

Theodoricus, Erster Ehe/ geb. den 7. Julii Ao. 1556. Stirbt den 23. Januar. Ao. 1557. liegt zu Wiehe begraben.

146.

Eine Tochter/ Erster Ehe/ geb. den 3. May Ao. 1558. stirbt selbigen Tages als sie nur geboren / und zwar noch vor der Tauffe.

147.

Henricus, Erster Ehe/ geb. den 5. April. Ao. 1560. Stirbt bald nach den Vater zu Frohdorff den 11. Octobr. Ao. 1577. liegt allda in der Kirche begraben.

148.

Magdalena, Erster Ehe/ geb. den 9. Martii Ao. 1562. Ist zu Wiehe den 6. Julii Ao. 1563. anderthalbe Stunde nach der Mutter gestorben/ neben welche sie auch in Sarg mit gelegt worden.

149.

Johannes, Erster Ehe/ geb. auf den Schlosse zu Wiehe den 28. Martii Ao. 1555. Ein Herr der wegen vortreflicher Grösse und Stärke / sowohl des Leibes als Gemüthes / Magnus benegenahmt zu werden / mit recht verdienet / hat seine Jugend so wohl in Studiis als denen Waffen rühmlich zugebracht / nachgehends auch und bis dahin in vornehmen Churfürstlichen Sächsischen Bestallungen und Diensten sich löblich vorgethan / ja welcher auch die durch des Bruders Herrn Heinrichs Ao. 1577. wie auch durch des Betters Herrn Philipps Ao. 1588. erfolgtes Ableiden ganz allein auf ihn verfallene Altväterliche Graf- und Herrschafften heutiges Tages noch glücklich besitzt.

1. Gem. Anna/ Johannis von Ponickau auf Pomsen/ dreyer hochlöblicher Churfürsten zu Sachsen Geheimden Cammer- Raths/ und Margaretha geborner von Hulda/ Tochter / verm. auf den Churfürstlichen Schlosse zu Grimme den 22. Sept. Ao. 1578. Stirbt auf den Schlosse Frohdorff den 22. Sept. Ao. 1592. ist zu Weichlingen in der Schlos- Capelle beerdiget.

2. Gem. Maria/ Thilonis von Trotta auf Scope/ Churfürstl. Sächsischen Ober- Stallmeisters/ Raths/ auch Lands- Hauptmanns des Voigtlandes / und Einer geborner von Ponickau/ Tochter/ verm. auf den Schlosse Weichlingen den 23. Julii Ao. 1593.

150.

Tobias, Georgius, Maria Agnesa, Johannes Philippus, Justina, Susanna Sibylla, Anna Sophia, Maria Catharina und Wolfgangus Christophorus, Erster Ehe / ferner Anna Maria, Georgius Thilo, Johannes Henricus und Catharina, Aندر Ehe/ ingesamt des vorher besagten Herrn von Werthern / Herrn Hansens mit dessen beyden Gemahlinnen erzeugte Hochherrliche Kinder.



Prov. Zf 47 85, 4^o

ULB Halle 3
001 860 364



sb

WIP





STEMMATOLOGIA WERTHERIANA,

Ober/

Kurz-entworffenes Geschlecht-Register
der Ur-alten / Hochberühmten und Hochansehnlichen Familie
Der

Hoch-und Wohlgebohrnen

Des Heiligen Römischen Reichs

Wassenn. Frey Herren

Werthern /

derer Drack- und Herrschaffen

Werthern / Brücken / Wiehe ꝛ.

seerl. Majestät und des Weil. Röm. Reichs
Kammer-Schürhüterer ꝛ.

Wie solches

Anno Christi 1717.

zu dieser Zeit florirenden Hohen Häusern

als einen Prodrorum

den habenden und in Kupffer zu stechenden

ischen Stamm = Baums /

Welcher

unter Göttlichem Beystande /

lichem Erläuterung und Continuation,

erlich was die neuere Historie betrifft /

nealogischer Ordnung gemäß /

drucker Presse übergeben werden soll /

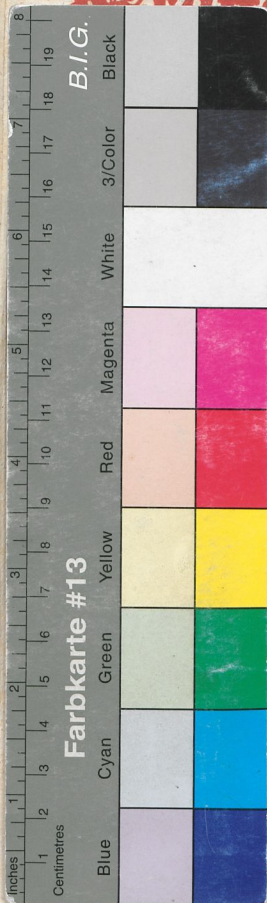
Durch dieses Blatt

aus unterthänigstem Respekt

einliefern wollen

M. Katter / VViehens. /

Druck / Gedruckt bey Heinrich Beyern,



2528